

tierisches münchen

**Jahresmitgliederversammlung:
voraussichtlich am 23.10.2021**
Seite 4

**Das Dilemma der Listenhunde:
Wer bin ich?**
Seite 8

**Liebesdienst für Katzen:
Kastration versus Katzenelend**
Seite 20

Inhalt

Aktuelles

Jahresmitgliederversammlung 2021	4
Tierpflegerprüfung bestanden	5
Spenden, Spenden, Spenden	6
Wintervögel richtig füttern	7
Ein Herz für JEDE Rasse	8

Informationen

Wenn der schönste Tag im Leben mit Tierquälerei beginnt	10
Tierschutz-Kalender 2022: „Tierheim-Spatz!“ suchen Lieblingsmenschen	11
Wildunfälle im Herbst vermeiden	12
Weinbergschnecken rüsten sich für den Winter	13
Neues vom Gnadenhof in Kirchasch	14
Finger weg von meinem Pelz	16
Stellenangebot geschäftsführende Tierheimleitung	17
Igel in Gefahr – so können Sie helfen	18
Katzen-Rettungsaktion in Messiwohnung	19
Rund um die Katzenkastration	20
Hühner-Rettung 2021	22
Informatives zum Schluss	26
Tierkliniken und Notfallnummern	26

Unterhaltung

Vermittlungserfolge	23
Tiervermittlung über das Flirtportal Tinder „The Purrfect Match“	25

Aktuelle Öffnungszeiten aufgrund der Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie bleibt unser Tierheim bis auf Weiteres für Besucher geschlossen.

Sollten wieder große Veranstaltungen angeboten werden, finden Sie die Informationen auf unserer Website unter www.tierschutzverein-muenchen.de bzw. auf unserer Facebook-Seite.

Termine für die Tiervermittlung und Beratung werden nur telefonisch vergeben.

Dazu haben wir feste Telefonzeiten für die Tiervermittlung (Anfragen, Beratung und Terminvergabe). Die Tierhäuser sind täglich (außer an Feiertagen) von 13.00 bis 16.00 Uhr telefonisch erreichbar:

Hundehaus 1: 089 921 000 26
Hundehaus 2: 089 921 000 20
Hundehaus 3: 089 921 000 51
Hundehaus 4: 089 921 000 56
Hundequarantäne: 089 921 000 43

Katzenhaus OG: 089 921 000 36
Katzenhaus EG: 089 921 000 825
Katzenquarantäne: 089 921 000 820

Kleintiere EG (Kaninchen, Meerschweinchen): 089 921 000 53
Kleintiere OG (Vögel, Kleinnager): 089 921 000 52

Wildtiere: 089 921 000 76

Bereitschaftsdienst (von 17.00 – 20.00 Uhr): 0179 981 59 74

Zum Schutz vor der Infektion ist die ehrenamtliche Mithilfe momentan nur eingeschränkt möglich. Auch Sachspenden können wir bis auf Weiteres nicht annehmen. Wenn Sie uns unterstützen wollen, bitten wir Sie herzlich um Geld- bzw. Gutscheinspenden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 089 921 000 25 zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!
Bitte bleiben Sie gesund!

Die Beiträge und Kommentare geben jeweils die Meinung der Autorinnen und Autoren und nicht die offizielle Auffassung des Tierschutzvereins München e.V. wieder.

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Tierfreundinnen
und Tierfreunde,



der Sommer 2021 war nicht nur überschattet von der Corona-Pandemie. Auch die weltweite Klima- und Artenschutzkrise mit Rekordhitze, Bränden und Hochwasser hielt die Welt in Atem. Menschen und Tiere starben in den Fluten, in der Feuersbrunst oder unter sengender Sonne.

Anlässlich der Bundestagswahlen am 26. September 2021 können wir diesen alarmierenden Entwicklungen noch entgegensteuern und Parteien wählen, für die eine konsequente Bekämpfung der Klima- und Artenkrise oberste Priorität hat. Unsere Wahlanliegen im Tierschutz betreffen weiterhin folgende Bereiche:

- Im Heimtierbereich muss die Kennzeichnung und Registrierung von Tieren sowie Zucht, Ausbildung, Haltung und Handel mit Tieren geregelt werden.
- In der Landwirtschaft müssen Haltings- und Schlachtsysteme sowie Vollzugsregelungen verbindlich geprüft werden, um zu klären ob sie tatsächlich artgerecht sind.
- Im Bereich der Forschung fordern wir ein grundsätzliches Tierversuchsverbot. Die Behörden müssen Kommissionen einsetzen, die Umstände prüfen und gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten.
- Um dem Staatsziel Tierschutz gerecht zu werden, fordern wir ein Verbandsklagerecht im Tierschutz, das im Umweltschutz längst selbstverständlich ist.

Auch im Münchner Tierschutzverein stehen Wahlen an. Alle ordentlichen Mitglieder sind aufgerufen, am 23. Oktober 2021 an der Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen aller Gremien teilzunehmen, die wegen

Corona schon zweimal verschoben werden musste. Mehr darüber erfahren Sie im redaktionellen Teil in dieser Mitgliederzeitschrift.

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin das Leben in unseren Tierschutzeinrichtungen. Besucher sind nicht erlaubt, können uns aber über Telefon, Homepage oder unsere sozialen Medien erreichen. Tierheimfeste müssen leider auch dieses Jahr ausfallen sowie ebenso unser jährlicher Listenhundetag mit dem Motto: Ein Herz für jede Rasse. Claus Reichinger, unser 2. stellvertretender Vorsitzender hat dazu einen Beitrag verfasst, in dem es um schwerwiegende Fragen geht, die jeden Listenhund betreffen: Welche Rasse bin ich eigentlich? Darf ich denn bei meiner Familie bleiben?



Für viele der sogenannten Listenhunde, die von den Behörden – ohne jegliche statistische Grundlage – in zwei Kategorien eingeteilt werden, wird die zweite Frage a priori mit Nein beantwortet. Die Hündin Luci auf dem Titel unserer Mitgliederzeitschrift und

auf dem Foto unten ist ein Beispiel: Die erst ein Jahr alte American Staffordshire-Mixhündin tut keiner Fliege etwas zuleide, wurde allein wegen ihrer Rassenzugehörigkeit aus ihrer Familie gerissen und ins Münchner Tierheim verbannt.

Weitere wichtige Tierschutzthemen warten in dieser Mitgliederzeitschrift auf Ihr Interesse, wie beispielsweise das ausgebeutete Leben von Millionen Legehennen und wie jeder helfen kann oder der „Dauerbrenner“ Katzenkastration. Das Lieblingshaustier in deutschen Haushalten führt aufgrund unkontrollierter Vermehrung noch immer auch eine Elendsspirale an, die auf unkastrierte, freilaufende Katzen zurückzuführen ist.

Ich wünsche Ihnen, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, viel Freude und hilfreiche Informationen beim Lesen unserer Zeitschrift „Tierisches München“ und übrigens auch beim Stöbern durch unsere Homepage, die im diesem Herbst aktuell überarbeitet wird und viele interessante und überraschende Einblicke hinter die Kulissen unserer Tierschutzorganisation bietet.

Bleiben Sie den Tieren, den besten Freunden des Menschen, weiterhin treu.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.

Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

Jahresmitgliederversammlung 2021

Der Vorstand lädt ein zur ordentlichen **Jahresmitgliederversammlung 2021** – sofern möglich – am Samstag, dem 23. Oktober 2021, Beginn 13.00 Uhr (Einlass 12.00 Uhr)

Veranstaltungsort: EISBACH STUDIOS, Grasbrunner Straße 20, 81677 München

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Kurt Perlinger
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Gedenken an verstorbene Mitglieder und Gönner
4. Würdigung besonderer Leistungen und Zuwendungen
5. Grußworte
6. Bestimmung der Versammlungsleitung gemäß Beschluss des Vorstandes
7. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
8. Feststellung der Beschlussfähigkeit
9. Genehmigung der Tagesordnung
10. Bestimmung der Protokollführer durch die Versammlungsleitung
11. Beschluss der Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung
12. Tierschutzbericht
13. Geschäftsbericht des Vorsitzenden über die Jahre 2019 und 2020
14. Bericht des Schatzmeisters
15. Bericht des Prüfungsausschusses
16. Aussprache über die Berichte
17. Entlastung des Vorstandes
18. Anträge
19. Satzungsänderungen
20. Wahl des Wahlvorstandes und der Wahlhelfer
21. Neuwahlen der Gremien
 - a) Vorstand
 - Vorstandsvorsitzende/r
 - 1. stellv. Vorsitzende/r
 - 2. stellv. Vorsitzende/r
 - Schatzmeister/in
 - bis zu vier Beisitzer/innen
 - b) Beirat
 - c) Prüfungsausschuss
22. Verschiedenes
23. Schlussworte des Vorsitzenden

Anträge auf Satzungsänderung müssen mindestens 6 Wochen, sonstige Anträge mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle des Tierschutzverein München e.V. vorliegen.

!!! Zutritt nur mit Mitgliederausweis !!!

§ 3 Ziffer 3 a) der Satzung: Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person sowie juristische Person werden, die bereit ist, Ziel und Zweck des Vereins insbesondere auch durch die Zahlung des vollen Mitgliedsbeitrags zu unterstützen. Ordentliche Mitglieder haben Stimmrecht, Antrags- und aktives und passives Wahlrecht in der Mitgliederversammlung gem. § 10 Ziff. 2 a) der Satzung.

§ 10 Ziffer 2 a) der Satzung: Auf der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied des Münchner Tierschutzvereins e. V. ein Rederecht. Ein Abstimmungsrecht haben auf der Mitgliederversammlung nur die ordentlichen Mitglieder und zwar auch nur diejenigen ordentlichen Mitglieder, deren Beitragssaldo ausgeglichen ist und die mindestens seit einem Jahr ununterbrochen Mitglied des Vereins sind. Dies sind die sog. stimmberechtigten Mitglieder. Ein aktives und passives Wahlrecht haben nur stimmberechtigte Mitglieder. Von der Mitgliederversammlung ausgeschlossen Mitglieder (siehe § 4 Ziff. 6) haben weder ein Rede- noch Abstimmungsrecht, noch ein aktives und passives Wahlrecht.

§ 10 Ziffer 2 b) Bei Wahlen sind Enthaltungen und ungültige Stimmen in die von der Satzung jeweils vorgegebene Mehrheitsregel nicht mit einzubeziehen.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

Kurt Perlinger
Vorsitzender

Christine Strobl
Kooptierte 1. stellv. Vorsitzende

Claus Reichinger
2. stellv. Vorsitzender

Hans Dieter Kaplan
Schatzmeister

Irmgard Baumgartner
Beisitzerin

Dr. Peter Gernböck
Beisitzer

Michaela Vollath
Beisitzerin

Irmgard Passauer
Beisitzerin

Wir laden alle ordentlichen Mitglieder zu unserer Jahresmitgliederversammlung ein. Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihre Mitgliedsbeiträge bezahlt haben.

Die wichtigsten Aufgaben des Vorstandes im Überblick

- Inhaltliche, organisatorische und strategisch langfristige Ausrichtung des Vereins und seiner Tochtergesellschaften gemäß gültiger Satzung und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.
- Erstellung und Festsetzung eines Wirtschafts- und Stellenplans.
- Planung, Organisation und Durchführung des Vereinsauftrittes und seiner Einrichtungen in der Öffentlichkeit (Veranstaltungen, Internet).
- Vereinsrechtliche, steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Aufgaben.
- Erledigung von Rechtsgeschäften mit Außenwirkung.
- Vermögensverwaltung der Liegenschaften.
- Organisation der Mitgliederversammlungen und Kommunikation mit Mitgliedern (z. B. Mailings, Mitgliederzeitschrift, Newsletter).
- Kooperation mit anderen Tierschutzorganisationen und diverse Aufgaben mehr.

Aufgaben des Beirats gemäß Satzung § 9 Nr. 3:

1. Der Beirat berät den Vorstand in allen tierschützerischen Aufgaben und wahrt dabei die Rechte der Mitglieder außerhalb der Mitgliederversammlung.
2. Der Beirat trifft sich ca. 4 Mal im Jahr. In seinen Sitzungen werden aktuelle Themen besprochen.
3. Er hat ein Mitspracherecht bei der Festlegung der Aufgabengebiete der Tierschutzinspektoren.
4. Er wirkt mit bei der Ernennung der Ehrenmitglieder.
5. Er entscheidet über eine vom Vorstand abgelehnte Aufnahme in den Verein.
6. Er hat eine Kontroll- und Hilfsfunktion bei der Abwicklung von Erbschaften.

Haben Sie Lust und Zeit für ein Ehrenamt im Tierschutzverein München e. V. zu kandidieren?

Ihre Motivation sollte Tierliebe sein und der Wille, Tieren zu helfen.

Unbedingt erforderlich ist genügend Zeit, um werktags zu den Bürozeiten in die Verwaltung kommen zu können. Bitte bedenken Sie, dass die Tätigkeit im Vorstand überwiegend kaufmännischer Natur ist und weniger aus praxisnahem Umgang mit Tieren besteht. Des Weiteren finden tagsüber monatliche Sitzungen statt.

Der Tierschutzverein München e. V. mit seinen GmbHs hat die Größe eines mittelständischen Unternehmens und muss mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns betriebswirtschaftlich geführt werden.

Fachwissen auf einem dieser Gebiete sollte vorhanden sein: Juristische, betriebswirtschaftliche oder tiermedizinische Kenntnisse; finanztechnisches Wissen; Erfahrungen in der Abwicklung von Bauvorhaben.

Anfahrt zu den Eisbach Studios:

- mit dem Auto

Aus der Stadt kommend fahren Sie die A 94 Richtung Messe Riem, 3. Ausfahrt „Daglfing“ abfahren und nach 150 m rechts in die Grasbrunner Straße einbiegen. Das Studiogelände liegt am Ende der Straße.

Richtung Stadt fahrend verlassen Sie die A 94 an der Ausfahrt Daglfing und fahren automatisch bis zum Kreisverkehr. Diesen verlassen Sie an der ersten Ausfahrt und befinden sich dann bereits auf der Grasbrunner Straße. Folgen Sie der Straße bis zum Ende.

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit öffentlichem Nahverkehr erreichen Sie die Eisbach Studios am besten mit dem MVV-Bus 190, Haltestelle „Burgauer Straße“ – Entfernung zum Studiogelände ca. 150 m. Der Bus fährt im 20-Minuten-Takt.

Herzlichen Glückwunsch!

Geschafft! Unsere beiden „Super-Azubis“, die Auszubildenden Liz und Anna haben ihre Tierpflegerprüfung bestanden. Drei Jahre harte Arbeit haben sich endlich auszahlt. Nun sind sie staatlich geprüfte Tierpflegerinnen – Fachrichtung Tierheim und Tierpension.

Wir freuen uns riesig, sind megastolz und gratulieren unseren beiden Küken von Herzen! Super gemacht! Und ab jetzt ist Schluss mit dem Welpenschutz!

Liz und Anna sind nach drei Jahren Ausbildung staatlich geprüfte Tierpflegerinnen – Fachrichtung Tierheim und Tierpension.



Spenden, Spenden, Spenden

Herzlichen Dank!

Wow – da waren wir sprachlos vor Freude: Zwei junge Mädchen der Camerloher Grundschule in München-Ismaning haben uns Ende Juli 2021 mit einer großen, selbst gesammelten Spende überrascht.



Annabell und Jennifer, hier mit Pflegehündchen Tobi, haben in ihrer Schule 850 Euro für die Tiere im Münchner Tierheim gesammelt. Herzlichen Dank!

Gemeinsam mit 18 Kameradinnen und Kameraden der Klasse 4a haben Annabell und Jennifer (beide 10 Jahre alt) in den Schulpausen Geld für die über tausend Schützlinge im Münchner Tierheim gesammelt. Dabei kam eine Summe von erstaunlichen 850 Euro zusammen! Den großen Spendenscheck haben die Tierfreundinnen unserer Tierheim-Chefin Gabriele Schwolow übergeben. Wir freuen uns riesig über die Finanzspritze, die wir gerade in Corona-Zeiten sehr gut gebrauchen können. Herzlichen Dank an die Schülerinnen, die Lehrer, Eltern und alle, die bei der vorbildlichen Spendensammelaktion geholfen haben!



Danke an alle Schülerinnen und Schüler der Camerloher Grundschule in Ismaning, die bei der Spendenaktion mitgemacht haben.

Münchner Bank eG spendet 1.500 Euro für Tierheimtiere

Im Rahmen ihrer Crowdfunding-Aktion „Viele schaffen mehr“ haben Mitarbeiter der Münchner Bank eG 1.500 Euro für die Versorgung der Tiere im Münchner Tierheim akquiriert. Sandra Ertl und Wilhelm Bischofberger von der Filiale Unterföhring übergaben den großen Scheck Anfang Juli 2021 an unsere Mitarbeiterin Ema Grigore. Der Münchner Tierschutzverein dankt allen Tierfreundinnen und Tierfreunden, die sich an dieser Spendenaktion der Genossenschaftsbank zugunsten des Münchner Tierschutzvereins beteiligt und gespendet haben. Weitere Informationen unter: <https://muenchner-bank.viele-schaffen-mehr.de/unterstuetzungtierheimmuenchen>



Die Münchner-Bank-Mitarbeiter Sandra Ertl und Wilhelm Bischofberger (von rechts) übergaben den Spendenscheck an unsere Mitarbeiterin Ema Grigore (mit Hündin Tilli).



„Viele schaffen mehr“ – danke an alle Menschen, die bei der Spendenaktion dabei waren.



Wintervögel richtig füttern

Tierfreunde mit einem Garten freuen sich, wenn es ihnen gelingt, Wildvögel möglichst ganzjährig an ihre Futterstellen zu locken. Richtig betrieben ist die Vogelfütterung Hilfe und Naturerlebnis zugleich.

Dutzende Vögel verbringen die kalten Monate in Deutschland. Es handelt sich meist um sogenannte Standvögel, die immer hier leben, aber auch um „Zugereiste“, die aus dem Norden anfliegen und einige Zeit hier verbringen. Gerade bei Schnee und Eis, wenn in der Natur das Nahrungsangebot sinkt, ist es wichtig zu wissen, welche Vögel ans Futterhaus kommen und welche Ernährungsgewohnheiten sie haben.

Insektenfresser

Insektenfresser mit spitzen, schlanken Schnäbeln benötigen Weichfutter wie Rosinen und Haferflocken. Für Körnerfresser mit kräftigen Schnäbeln eignen sich Sonnenblumen, Nüsse und andere ölhaltige Samen. Als Basisfutter, das im Zweifel von fast allen Arten gefressen wird, eignen sich Sonnenblumenkerne. Freiland-Futtermischungen enthalten zusätzlich andere Samen unterschiedlicher Größe, die von verschiedenen Arten bevorzugt werden.



*Buntspecht – Nahrung
Holzinsekten, die aus der Rinde und morschem Holz gehackt werden.
Gerne Gast an Futterstellen.*

Foto: LBV-Pressefoto



Körner- und Weichfutterfresser

Die häufigsten Körnerfresser an Futterstellen sind Meisen, Finken und Sperlinge. Meisen mögen auch Gemische aus Fett und Samen, die man als Meisenknödel fertig kaufen kann. Achtung: Bitte meiden Sie Meisenknödel, die in Plastiknetzen eingewickelt sind. Darin können sich Vögel mit ihren Beinen verheddern und schwer verletzen.



*Haussperling – Nahrung
Allesfresser (vegetarisch), gehackte Nüsse,
Fettfutter, Rosinen, getrocknete Beeren.*

Foto: LBV-Pressefoto

Bei uns überwintern daneben auch Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Amseln, Wacholderdrosseln oder Zaunkönige. Für sie kann man Rosinen, Obst, Haferflocken und Kleie in Bodennähe anbieten. Im Handel werden spezielle Bodenfutterspender angeboten.

Tabu ist, salzige Nahrung wie Speck oder Salzkartoffeln anzubieten. Auch Brot ist nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt und schnell verdirbt.



*Rotkehlchen – Nahrung
gehackte Nüsse, Getreideflocken,
Mehlwürmer, Rosinen, Kokosfett, Talg,
weiche Früchte und Pflanzenteile.*

Foto: LBV-Pressefoto

Welcher Futterspender?

Wählen Sie Futterspender (Futtersilos), bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen und es mit Kot verschmutzen können. Auf diese Weise minimieren Sie die Übertragung und Ausbreitung von Krankheitserregern. Außerdem verdirbt darin das Futter nicht.

Sollten Sie dennoch herkömmliche Futterhäuschen verwenden, dann reinigen Sie diese regelmäßig mit heißem Wasser und legen Sie täglich nur wenig Futter nach. Aus hygienischen Gründen sollten Sie beim Reinigen Handschuhe tragen.



**„Tiere werden adoptiert,
nicht Online geshopped!“**
Sarah Winkhaus

**Adoptieren
statt kaufen!**

**tierschutzverein
münchen e.v.**
www.tierschutzverein-muenchen.de

Ein Herz für JEDE Rasse

Welche Rasse bin ich eigentlich? Darf ich denn bei meiner Familie bleiben?

1992 hat die bayrische Landesregierung die sogenannte Kampfhundeverordnung verabschiedet. In dieser Verordnung wurden die Hunderassen in drei Klassen (Kategorien) unterteilt.

Kategorie 1 (kurz Kat. 1)

In der Kategorie 1 in Bayern sind fünf Hunderassen festgeschrieben, welche ohne Wenn und Aber als „unwiderlegbar gesteigert aggressiv“ gelten. Hierzu zählen:

1. American Staffordshire Terrier
2. Pitbull Terrier
3. Staffordshire Bullterrier
4. Tosa Inu
5. Bandog

Kategorie 2 (kurz Kat. 2)

In der Kategorie 2 in Bayern sind vierzehn Hunderassen festgeschrieben, bei denen laut Verordnung eine „gesteigerte Aggressivität vermutet wird“. Hierzu zählen:

1. Alano
2. American Bulldog
3. Bullmastiff
4. Bullterrier
5. Cane Corso
6. Dog Argentino
7. Dogue de Bordeaux
8. Fila Brasileiro

9. Mastiff
10. Mastin Espanol
11. Mastino Napoletano
12. Perrode Presa Canario (Dogo Canario)
13. Perrode Presa Mallorquin
14. Rottweiler

Das gilt nicht im Sinne der Hundesteuerverordnung!

Alle anderen Hunderassen wie z. B. Malinois (Belgischer Schäferhund), Dobermann, Kangal, Akita Inu, Deutscher Schäferhund und andere Rassen dürfen ohne Hundekenntnis und Überprüfung gehalten werden.

(Diese Problematik werden wir noch weiter thematisieren.)

Um für eine der in der Kat. 2 erwähnten Rassen eine Halteerlaubnis zu erhalten muss das Hund/Halter-Gespann einen Wesenstest bei einem anerkannten Sachverständigen absolvieren.

Sofern dem Hund danach attestiert wird, dass er nicht gesteigert aggressiv ist, muss der Wesenstest bei der Stadt/Gemeinde eingereicht und ein Antrag auf Negativzeugnis gestellt werden.

Erst nach Ausstellung dieses Negativzeugnisses ist der Hund im Sinne der geltenden Verordnung kein Kampfhund mehr.

Das Problem unter dem Hund und Halter leiden:

Wann ist ein Hund der Kat. 1 oder Kat. 2 zuzuordnen und wer stellt das fest?

Diese Feststellung entscheidet über das Schicksal eines Hundes und seiner Familie.

Kreuzt man beispielsweise zwei reinrassige gleiche Hunderassen miteinander und man kann nachweisen, dass die Abkömmlinge auch von diesen beiden Elterntieren abstammen, ist es eindeutig, dass diese Hunde der gleichen Rasse wie die Elterntiere zuzuordnen sind.

Was aber, wenn das nicht der Fall ist? Nachdem bei fast allen Rassen der Kat. 1 in Bayern keine Elterntiere bekannt sind, soll nach der bayrischen Kampfhundeverordnung die Rasse von einem Gutachter festgestellt werden. **Leider steht bei jeder Hundemischrasse nicht aufgedruckt, welche Hunderassen genau enthalten sind.**

Diese Rassefeststellung soll durch ein sogenanntes phänotypisches Gutachten durchgeführt werden. Das bedeutet, dass bei der Erstellung der Rasseinschätzung das Wesen, das Aussehen und der Bewegungsablauf begutachtet und eingestuft werden.





Ein Hund wird dann beispielsweise in die Kat. 1 eingestuft, wenn die drei Merkmale überwiegend einer der fünf Kat.-1-Rassen zugeordnet werden können.

Und hier geht die Problematik los.

Lässt man beispielsweise von drei verschiedenen Gutachtern einen Mischlingshund begutachten, kann es sein, dass diese drei Gutachter zu verschiedenen Ergebnissen kommen.

Dies bedeutet:

- **Kat. 1** – der Hund wird umgehend eingezogen
- **Kat. 2** – der Hund darf mit Wesenstest und Erfüllung der Auflagen in der Familie bleiben
- **Kein Kat.-Hund** – der Hund darf ohne weitere Begutachtung bleiben



Das Schicksal eines Hundes und seiner Familie hängt also alleine von der Einschätzung des Gutachters ab.

Sofern der Hund vom Gutachter in die Kat. 1 eingestuft wird, darf dieser in Bayern nicht mehr gehalten werden, auch wenn er noch so lieb ist und dies sogar vom Gutachter attestiert wird.

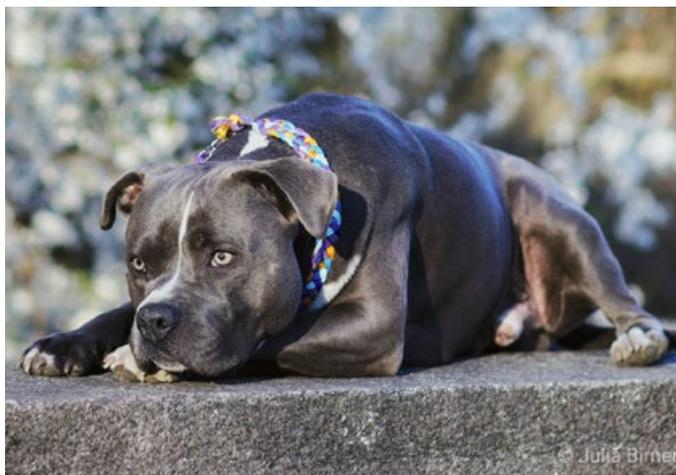
Das Verhalten des Hundes spielt bei Kat. 1 KEINE Rolle.

Nachdem man bei den Behörden festgestellt hat, dass durch ein sogenanntes phänotypisches Gutachten verschiedenste Ergebnisse ermittelt wurden, kam man auf die Idee, nun die Rassen durch einen DNA-Test feststellen zu lassen. Das Ergebnis ist genau das Gleiche. Nimmt man drei DNA-Labore, um die genaue Rasse eines Hundes festzustellen, erhält man oft drei vollkommen verschiedene Ergebnisse. Vom reinrassigen American Staffordshire Terrier der Kat. 1 bis zu keiner gelisteten Rasse ist hier alles möglich.

Was ist das Fazit der momentanen Lage in Bayern? Die Rassefeststellung ist ein Lotteriespiel, bei dem mit den Schicksalen von Menschen und Hunden gespielt wird. Warum entscheidet nicht das Wesen und die Eignung des Hund/Halter-Gespansses, ob es eine Gefahr darstellt oder nicht?

Deshalb erneut mein Appell an die bayerische Regierung und Behörden: Es muss ein Umdenken erfolgen, denn die aktuelle Handhabung und Umsetzung der bestehenden Kampfhundverordnung ist nicht sinnvoll, praktikabel und dient auf keinen Fall der Sicherheit.

*Claus Reichinger
2. stellv. Vors. Tierschutzverein
München e. V.*



Hochzeitstauben

Wenn der schönste Tag im Leben mit Tierquälerei beginnt

Weißer Tauben gelten als Symbol der Verliebten und stehen für Glück und Treue. Doch ihr Schicksal ist alles andere als romantisch. Sie werden vom Züchter für Hochzeitszeremonien vermietet und in völlig fremder Umgebung fliegen gelassen. Danach kräht kein Hahn mehr nach ihnen. Diese Tiere finden oftmals nicht zu ihrem Heimatschlag zurück und verhungern oder werden von Greifvögeln getötet. Der Wildtierpfleger im Münchner Tierheim, Jacek Nitsch, schildert einen Fall von sieben weißen Hochzeitstauben, die gerettet wurden.

An einem Sonntag Ende Juli 2021 ereignete sich eine Geschichte, für die wir nur Unverständnis verspüren. Bei unserer Kollegin in der Zentralverwaltung ging ein Anruf ein. Ihr wurde berichtet, dass Gäste einer Hochzeit Tauben aufgenommen haben, die während der Feier fliegen gelassen worden waren. Die Kollegin fragte in der Wildtierstation, ob die Tiere aufgenommen werden können. Unsere Wildtierstation nimmt regelmäßig Tauben auf, auch Zuchttauben sind gelegentlich darunter. Ist der Besitzer bekannt, ist das allerdings ungewöhnlich. Die Tauben konnten nirgendwo hin, die Situation war etwas undurchsichtig, also haben wir uns entschlossen die Tiere aufzunehmen.

Es handelte sich um sieben sogenannte Hochzeitstauben, die Tiere waren unverletzt, konnten aber nicht gut fliegen. Die Finder berichteten, dass sie zu Gast auf einer Hochzeit waren. Die Tauben wurden nach der Trauung fliegen gelassen, kamen aber nicht weit. Niemand interessierte sich nach dem Flug für die Tiere. Auf Nachfrage der Finder bei dem Brautpaar bekamen sie zu hören, dass sich der Marder schon um das Problem kümmern würde. Auch die Daten des Besitzers der Zuchttauben wollte das frisch verheiratete Paar nicht preisgeben. Die geschockten Gäste besorgten einen Karton, fingen die Tauben ein und beherbergten sie in ihrem Hotelzimmer, um sie am nächsten Tag zu uns zu bringen. Wir bedanken uns



Diese sieben sogenannten Hochzeitstauben, die kaum fliegen konnten, waren als Attraktion auf einer Hochzeit missbraucht worden. Im Tierheim München wurden die weißen Tauben gesund gepflegt und an gute Plätze vermittelt.

bei den Findern für ihre Großherzigkeit und die Entscheidung sich um die Tiere zu kümmern!

Wie man einen so besonderen Tag mit Tierquälerei begehen kann und den Tod der Tiere in Kauf nimmt, die für die ewige Liebe des Paares stehen sollen, können wir beim besten Willen nicht verstehen. Wir hören oft merkwürdige Geschichten im Tierheim, aber diese Gleichgültigkeit ist nicht alltäglich. Glücklicherweise ist den Tieren nichts passiert, aber die Einstellung des Ehepaars den Tieren gegenüber lässt uns nur die Köpfe schütteln.

Zwei der sieben Tauben sind beringt und wir werden versuchen, den Besitzer ausfindig zu machen und ihn um eine Stellungnahme bitten. Wir werden uns um die hübschen Tiere kümmern und ein gutes und sicheres Zuhause für sie finden.

Weißer Tauben wird seit der Antike eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Die Tiere sollen den Himmelswagen der Liebesgöttin Aphrodite gezogen haben und gelten als Symbol der Liebe, weil sie nach der Partnerwahl ein Leben lang zusammenbleiben. Normalerweise werden weiße Tauben als Briefboten verwendet, weil diese Rasse durch

ihren guten Orientierungssinn wieder in ihren Taubenschlag findet. Oft werden aber auch Rassen verwendet, die nicht mehr nach Hause finden oder durch ihre Züchtung nicht in der Lage sind richtig zu fliegen. Die Tiere sind vielen Gefahren ausgesetzt. Die unbekannte Umgebung, Futter- und Wassermangel, Greifvögel und andere Raubtiere können den Tauben zum Verhängnis werden.

Wir bitten an dieser Stelle alle Tierfreunde, auf den Brauch zu verzichten und ihre Feste ohne tiergefährdende Attraktionen zu genießen.

Falls Sie eine verletzte Taube finden, helfen Ihnen unsere Tierschutzinspektoren gerne weiter, Telefon 089 921000-14. Weitere Infos über Tauben finden Sie auf unserer Homepage: www.tierschutzverein-muenchen.de

Sehr zuverlässiges Hundegassigeher-Ehepaar, beide mit Gassigeher-Ausweis vom Münchner Tierschutzverein e.V.

sucht bezahlbares, hundegerechtes Haus oder Eigentumswohnung

Telefon 089 / 72 45 88 88

Tierschutz-Kalender 2022: „Tierheim-Spatzl“ suchen Lieblingsmenschen

„Tierheim-Spatzl“ – lautet das Motto unseres Tierschutzkalenders für das Jahr 2022, der Anfang Oktober erscheinen wird und gerne bestellt werden kann.



Lassen Sie sich von wunderschönen Fotos unserer Tierheimgäste überraschen, die von dem Münchner Tierfotografen Hansi Tromka in Szene gesetzt wurden. Der farbige Kalender erscheint in einer begrenzten Auflage im DIN-A3-Hochformat und ist auf hochwertigem, umweltfreundlichen Karton gedruckt.

Außer Kurztexten zu den abgebildeten Katzen – pro Monat sind fünf hinreißende Fotos zu sehen – bietet der Kalender ein großes Kalendarium mit Platz für Notizen. Der Jahreskalender ist für 9,80 Euro zuzüglich Porto (1,55 Euro für einen Kalender, für mehrere entsprechend der Preisliste der Dt. Post) zu erwerben und eignet sich wunderbar als Geschenk für Tierfreunde.

Gerne kann man den Kalender auch an unserer Zentrale abholen.

Wie stets kommt der Erlös aus dem Kalenderverkauf unseren Schützlingen im Münchner Tierheim zu Gute. Die Bestellmöglichkeiten: per E-Mail: tettenborn@tierschutzverein-muenchen.de oder per Postkarte an: Tierschutzverein München e. V., Riemer Str. 270, 81829 München.

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 60 Euro*

Spende: _____ Euro

*Sondereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag
jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bezahle per Überweisung.

Ort, Datum

Unterschrift

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.



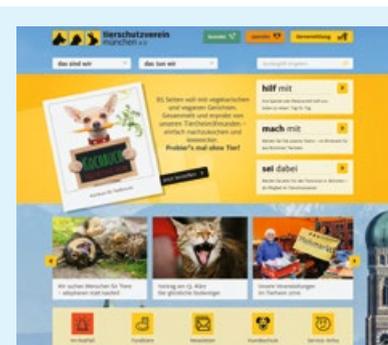
Helfen Sie mit und werden Sie
Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**

 **tierschutzverein
münchen e.V.**

Kennen Sie unsere Website?

Finden Sie schnell und einfach alles,
was Sie über den Verein, unsere Tierschutzarbeit
in München sowie das Münchner Tierheim wissen müssen.

**Schauen Sie doch einfach mal vorbei:
www.tierschutzverein-muenchen.de**



Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
- Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung) und
 - Nutzung
 ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu.
Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
- Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.



Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**




Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Die Auflagenstärke liegt bei 30.000 Exemplaren pro Ausgabe. Die Ausgabe erscheint vierteljährlich.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen ist die Firma Druck und Verlag Zimmermann, Tel. 089 / 32 18 40-0

Wildunfälle im Herbst vermeiden Fuß vom Gas

Im November und Dezember ereignen sich – statistisch belegt – in den Morgen- und Abendstunden die meisten Wildunfälle. Wo Ruheplätze und Futterstellen vorhanden sind, wechseln die Tiere besonders zur Dämmerung ihren Standort.

Die Gefahren:

- Das Wild muss zunehmend Straßen überqueren und trifft bei den Wanderungen genau zu diesen Zeiten auf den Berufsverkehr.
- Wegen der Paarungszeiten sind einzelne Wildarten wie Damwild oder Wildschweine in den kommenden Wochen besonders rastlos.

Die Vorsichtsmaßnahmen:

- Verkehrsschilder oder blaue Wildwarnreflektoren kennzeichnen in Wald- und Wiesengebieten die gefährlichsten Stellen. Hier gilt unbedingt: Fuß vom Gas und die Fahrbahnränder aufmerksam beobachten!
- Besonders im Herbst und Winter schließen sich die Tiere zu großen Verbänden zusammen. Sobald ein Tier im Scheinwerferlicht auftaucht, sollten Autofahrer abbremsen, das Fernlicht ausschalten und hupen. Dadurch wird das Tier in der Regel verschreckt.
- Kommt es zu einem Unfall, muss auch bei Wildunfällen mit Tieren, die keine äußerlichen Verletzungen haben und flüchten, die Polizei gerufen werden, damit der zuständige Jagdausübungsberechtigte benachrichtigt werden und mit der Nachsuche beginnen kann.

Wichtig zu wissen:

Lassen Sie ein verletztes Tier zurück, kann der Tatbestand der Tierquälerei vorliegen. Der Gesetzgeber sieht dafür eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren vor. In Bayern gilt eine Meldepflicht bei Wildunfällen. Die Beamten verständigen dann den Revierinhaber.

Lassen Sie sich eine Bescheinigung über den Wildunfall ausstellen – der Deutsche Jagdverband bietet sie als Download auf www.jagdverband.de an.



Bei einem Wildunfall wie hier mit einem Reh herrscht in Bayern Meldepflicht: Die Polizei muss unverzüglich unter der Telefonnummer 110 benachrichtigt werden. Foto: wikimedia commons.

Weitere Infos unter folgendem Link:

<https://www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/tiere/wildunfaelle/>

Weinbergsschnecken rüsten sich für den Winter

Im Herbst machen Weinbergsschnecken ihr Schneckenhaus winterfest: Der Hauseingang wird mit einem selbst hergestellten Kalkdeckel verschlossen. Diese Überlebensstrategie wird manchen Schnecken jedoch zum Verhängnis: Während der Winterruhe können sie eingesammelt, gelagert und zum Verzehr verkauft werden.

Weinbergsschnecken findet man zum Glück heute wieder in zahlreichen Naturgärten, aber auch in lichten Wäldern. Saurer Regen, Umweltgifte, Schneckenkorn, aber vor allem kommerzielle Sammler hatten den Bestand der Weinbergsschnecke, die als Delikatesse gilt, stark dezimiert. Inzwischen steht die große Land- und Gehäuseschnecke in Deutschland, Schweiz und Österreich unter Naturschutz und darf nicht mehr gesammelt, getötet oder gestört werden.

Weinbergsschnecken zum Verzehr stammen meist nur noch aus sogenannten „Zuchtfarmen“. Für den Handel macht sich der Mensch eine Überlebensstrategie der Schnecke zunutze. Im Herbst und Winter, aber auch wenn es zu trocken wird, verschließt das auf Feuchtigkeit angewiesene Tier seinen Hauseingang mit einem Kalkdeckel. So können sie Monate ausharren, aber leider auch in Säcken verpackt, gelagert und transportiert werden.



Weinbergsschnecken verschließen ihr Haus mit einem Kalkdeckel, den sie im Frühjahr wieder abwerfen.

Foto: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Epiphragma_einer_Weinbergsschnecke.JPG

Dabei ist die Weinbergsschnecke ein Nützlichling in unseren Gärten. Nur sehr selten gehen sie an frisches Gemüse, lieber verzehren sie welke Pflanzenteile oder Algen. Sie benötigen zudem Kalk, um damit ihr Haus zu bilden. Weinbergsschnecken sind hervorragende Kletterer und können dank ihres Schleimfilms und haftenden Fußes auch senkrechte Glaswände hochkriechen. Der Schleim schützt sie auch vor Verletzungen durch spitze Hindernisse und lässt sie schneller kriechen. Wasserspeichernd bewahrt er sie vor Austrocknung, aber auch vor Angriffen, indem er schaumig aufgeblasen werden kann und die Schnecken für kleine Fressfeinde unerreichbar macht. Es sieht dann so aus, als schäume die Schnecke vor Wut.

Weinbergsschnecken können nichts hören. Auch können sie mit ihren Augen am Ende der oberen Fühler nur unscharf und schwarz-weiß sehen, ihre unteren, kürzeren Fühler sind zum Tasten und Riechen. Dafür ist die Weinbergsschnecke ein sehr empfindsames Kriechtier. Sie können kleinste Erschütterungen im Boden wahrnehmen. Ebenso sind sie auch bei der Partnerwahl sehr sensibel. Bis zu einem Tag kann es dauern, bis zwei Weinbergsschnecken sich so aufeinander eingestellt haben, dass sie bereit sind, sich miteinander zu paaren. Während des Kennenlernens schmiegen sie kuschelnd ihre Leiber und ihre Füße aneinander und beschießen sich mit stimulierenden „Liebespfeilen“. Obwohl sie Zwitter sind, findet nicht immer eine gegenseitige Befruchtung statt. Manchmal will eine Schnecke lieber das Männchen, die andere das Weibchen sein.

Wie Meeresschildkröten graben weibliche Weinbergsschnecken nach der Befruchtung eine Mulde in den Boden, um darin 40 bis 60 weißliche Eier zu legen und sorgfältig wieder zu vergraben. Meist schlüpfen im Juni die ersten winzigen Schnecken inklusive kleinem Häuschen. Erst nach zwei bis Jahren ist eine Weinbergsschnecke erwachsen und kann bis zu 30 Jahre alt werden. Sie sind sehr ortstreu und verbringen meist ihr ganzes Leben im gleichen Garten. Auch ihre Kältestarre im Winter findet im gleichen Versteck statt. Normalerweise ist das Haus einer Weinbergsschnecke im Uhrzeigersinn gedreht. Nur ein einziges von etwa 20.000 Exemplaren hat ein linksgängiges Haus und wird wegen der Seltenheit als „Schneckenkönig“ betitelt.

Weinbergsschnecken sind dazu in der Lage, mittelschwere Beschädigungen an ihrem Haus zu reparieren. Wer eine solche Schnecke gefunden hat, kann sie zur Sicherheit mit nach Hause nehmen, in eine feuchte Umgebung setzen und mit Nahrung sowie Kalk, beispielsweise aus Eierschalen, versorgen. Ist die Schnecke gesund, sollte sie wieder nach draußen gesetzt werden. Auch für die Weinbergsschnecken gilt es, den Garten nicht zu sehr aufzuräumen und kein Schneckenkorn zu verwenden.



Weinbergsschnecken, deren Häuser bis zu 5 cm groß werden können, erreichen bei idealen Lebensbedingungen bis zu 30 Lebensjahre.

Ftp: Helix-pomatia-front-wikimedia commons

Neues vom Gnadenhof in Kirchasch

Wie bereits in unserer letzten Mitgliederzeitschrift berichtet, können wir uns trotz Corona auch auf unserem Gnadenhof mit wenigen Ausnahmen über gute Vermittlungsquoten unserer Schützlinge freuen.

Ponyhengst Apache, Mini-Pigs Sonja und Willy

Unser bereits vermittelter Ponyhengst Apache kam leider mit den beiden vorhandenen Wallachen im neuen Zuhause nicht zurecht und kam zurück. Glücklicherweise meldete sich aber zeitnah eine tierfreundliche Familie mit eigenem Hof und Weiden sowie einem Wallach. Anfang Juli 2021 zog der hübsche Ponyhengst in sein neues Domizil und lernte den bereits dort lebenden Wallach seiner „Adoptiv-eltern“ kennen, mit dem er sich gleich auf Anhieb gut verstand.

Die Tierfreunde boten aber nicht nur Apache ein neues Zuhause, sondern auch unseren beiden scheuen Mini-Pigs Sonja und Willy. Mitte Juli 2021 folgten sie Apache nach. In einem großen, umzäunten Freilauf und schönem Stall können die beiden Minischweine nun ihr Leben genießen. Besser hätte es für unsere drei ehemaligen Gnadenhoftiere nicht kommen können!



Ponyhengst Apache in seinem neuen oberbayerischen Zuhause.



Die scheuen Mini-Pigs Willy und Sonja erkunden ihr Gehege.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die tierliebe Familie, die ein großes Herz für unsere Gnadenhoftiere bewiesen hat. Jetzt bekommen sie die Liebe und Aufmerksamkeit, die sie wie jedes Tier verdienen.

Hängebauchschwein Manfred

Leider gibt es auch traurige Nachrichten vom Gnadenhof. Anfang Juli 2021 musste aus Alters- und Gesundheitsgründen unser Hängebauchschwein Manfred euthanasiert werden. Der gute Gesell war wegen Erkrankung des ehemaligen Besitzers und aus Platzmangel Ende September 2007 bei uns abgegeben worden. Seither gehörte er fest zur tierischen Hoffamilie und hat uns trotz seines grimmigen Aussehens mit seiner Gutmütigkeit und pfiffigen und charmanten Art oft zum Lachen gebracht. Wir denken gerne an die schöne Zeit mit Manfred zurück und tragen ihn in unseren Herzen.



Unser 14-jähriges Hängebauchschwein Manfred lebt leider nicht mehr, aber wir tragen ihn in unseren Herzen.

Unsere Gnadenhohunde suchen ein Zuhause

Wenig Erfolge hatten wir bislang leider bei der Vermittlung von Ziegen, Schafen und Hunden. Unsere lebenswerten Vermittlungshunde stellen wir hier noch einmal vor. Vielleicht werden sie doch noch von ihren Lieblingsmenschen entdeckt. Wir freuen uns sehr über Menschen mit Hundeerfahrung, die sich bei uns melden.

Jagdhundmischling Charly

Jagdhund-Mischling Charly ist am 15. Januar 2012 geboren, wiegt etwa 46 kg und hat eine Schulterhöhe etwa 70 cm und lebt seit April 2021 auf unserem Gnadenhof. Generell ist Charly ein lebenswürdiger, extrem



Für Charly, den liebenswerte 9-jährigen Jagdhundmischling, suchen wir einen Menschen mit Hunde-Verständnis und Herz.

verschmuster und anhänglicher Vierbeiner. Aber leider kam der kastrierte Rüde nach mehreren Vermittlungsversuchen zuletzt am 9. April 2020 zu uns zurück, da es „Missverständnisse“ in der Kennenlernphase gab. Charly bindet sich schnell an seinen Lieblingsmenschen. Probleme könnte es eventuell im häuslichen Bereich geben, wenn sich der 9-jährige Rüde zu stark auf eine Person fixiert und man ihn nicht sofort in die Schranken weist. Bei fast 50 kg Hund ist es eine kleine Überwindung, ihm zu zeigen, wer der „Alphahund“ ist. Sind die Fronten aber geklärt, ist Charly ein gutmütiger und treuer Kamerad. Beim Gassigehen ignoriert er Artgenossen, will aber auch seine Ruhe vor ihnen haben. Für Größe und Alter ist er fit und liebt lange und abwechslungsreiche Spaziergänge. Da er von heiterem Gemüt ist, immer gute Laune zeigt und einen ehrlichen Charakter hat, wünschen wir ihm eine neue Chance im Leben. Für ihn wäre ein Zuhause bei nur einer Bezugsperson mit viel Hundeerfahrung und Zuneigung für Charly sowie idealerweise weiteren Haustieren ideal. Dazu ein eingezäunter Garten mit ebenerdiger Wohnung wäre ein Traum.

Mischlingsrüde Paco

Der bildschöne Mischlingsrüde Paco ist im Jahr 2014 geboren und nicht kastriert. Er kam am 6. Juni 2018 in unser Tierheim, da sich sein Besitzer nicht mehr um ihn kümmern konnte. Der etwas eigenwillige 7-jährige Rüde ist kein Anfängerhund und wurde von uns in ein Trainingsprogramm aufgenommen. Ein Grundgehorsam ist bereits vorhanden, der in einer guten



Der 7-jährige Paco ist ein freundlicher, aufmerksamer Rüde mit viel Lebensfreude.

Hundeschule unter fachkundiger Anleitung ausgebaut werden kann. Dadurch gewinnt Paco die notwendige Stabilität, die er bei Begegnungen mit anderen Hunden, vor allem mit Rüden, benötigt. Mit verträglichen Hündinnen, die er kennt, versteht sich Paco gut. Zu vertrauten Personen ist der Rüde freundlich und aufmerksam. Paco hat viel Lebensfreude, ist sehr aktiv und muss deshalb körperlich wie auch geistig ausgelastet werden. Für Paco suchen wir ein gut strukturiertes Zuhause, mit maximal zwei Bezugspersonen, die viel Zeit und Verständnis für ihn haben. Kleine Kinder und weitere Hunde sollten nicht vorhanden sein.

Penny

Mischlingshündin Penny wurde etwa im Jahr 2014 geboren und kam am 25. Mai 2021 als Fundtier in unser Tierheim. Penny hat eine Schulterhöhe von ca. 60 cm und wiegt rund 30 kg. Da sich im linken Auge eine Veränderung abzeichnet, muss sie täglich Augentropfen bekommen, was sie sich aber brav gefallen lässt. Gegenüber fremden Personen zeigt sich die 7-jährige Hündin ängstlich, aber dennoch freundlich. Hat sie erst einmal Vertrauen gefasst, ist sie eine liebe und menschenbezogene Begleiterin.



Für unsere freundliche Mischlingshündin Penny suchen wir Menschen, die ihr Geborgenheit und Sicherheit bieten.

Ob sie alleine bleiben kann wissen wir leider nicht, bei uns jault die Hündin häufig. Gerade deshalb sollten ihre neuen Halter viel Geduld und Zeit für die Hündin haben. Die sportliche Hündin ist mit unbekanntem Umwelteinflüssen schnell überfordert. Ihre neuen Halter sollten ihr deshalb Sicherheit geben können. Mit Artgenossen macht Penny bisher einen verträglichen Eindruck. Gerade in der Eingewöhnungsphase sollte die Hündin nicht von der Leine gelassen werden. Wir empfehlen den Besuch einer Hundeschule, um die Bindung zum neuen Besitzer schneller aufbauen zu können und mehr Stabilität in ihr Verhalten zu bringen.

Bardino-Mischlingshündin Daisy



Die 10-jährige Bardino-Mixhündin Daisy ist verspielt und schmust gerne mit ihren Lieblingsemenschen.

Bardino-Mischlingshündin Daisy ist etwa 2011 geboren und kam am 17. Juni 2017 aufgrund einer Sicherstellung ins Münchner Tierheim. Wegen geringer Vermittlungschancen zog sie im Dezember 2019 auf unseren Gnadenhof, wo sie individueller betreut werden kann. In der Kennenlernphase ist Daisy gegenüber fremden Personen zunächst misstrauisch. Hat sich die Hündin eingewöhnt und Vertrauen gefasst, zeigt sie sich gegenüber ihrer Bezugsperson sehr verschmust und zum Teil auch sehr verspielt. Mit anderen Hunden ist Daisy leider unverträglich. Ihr wurde das Tragen eines Maulkorbes beim Gassigehen antrainiert, was auch beibehalten werden sollte. Für Daisy suchen wir ein ruhiges Zuhause, idealerweise in ländlicher Gegend. Ihre neuen Halter sollten bereits Erfahrung mit Hunden haben und Daisy liebevoll, aber konsequent führen.

Münsterländermischling Rodi

Münsterländer-Mischling Rodi ist am 1. März 2009 geboren und kastriert.

Er wiegt circa 20 kg und hat eine Schulterhöhe von etwa 45 cm. Er kam ins Münchner Tierheim, da seine Besitzer ihn aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr halten konnten. Seit Ende Dezember 2019 lebt unser 12-jähriger Hundeseniore Rodi auf unserem Gnadenhof. Der aktive Rüde ist gegenüber fremden Personen aufgeschlossen und freundlich, zu seinen engeren Bezugspersonen zeigt er sich verschmust und zutraulich. Da er kaum Erziehung hatte, sollten seine neuen Besitzer mit ihm eine Hundeschule besuchen. Ausbaufähig wäre der Kontakt zu anderen Hunden, da dieser derzeit problematisch ist. Rodi braucht eine sinnvolle Beschäftigung, bei der er körperlich und geistig gefordert wird. Da er wegen eines alten Bruches Probleme mit dem rechten Vorderbein hatte, müssen Unternehmungen dementsprechend angepasst sein. Das Tragen eines Maulkorbes toleriert er weitestgehend, ist aber noch ausbaufähig. Da er u.a. einen starken Außenfokus hat, suchen wir für Rodi Menschen, die bereits Hundeerfahrung haben und ihn konsequent führen können.



Für unseren 12-jährigen, aber aktiven Hundeseniore suchen wir Hundekenner, die ihn konsequent, aber verständnis- und liebevoll führen.

Bei Interesse an unseren Hunden oder zum Gnadenhof nehmen Sie bitte telefonisch direkten Kontakt zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf unserem Gnadenhof bei Erding auf:

**Mobilfunknummer:
0175 257 34 82 oder
Festnetznummer:
08122 14351**

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Vorab können Sie sich gerne auf unserer Homepage informieren:

www.tierschutzverein-muenchen.de

Finger weg von meinem Pelz: Starten Sie Ihre persönliche Anti-Pelz-Kampagne

Auch in dieser Wintersaison boomt die Pelzbranche. Wir informieren, was jeder dagegen tun kann.

Die Tiere vegetieren in düsteren, engen Gitterkäfigen dahin bis zum Tod. Sie atmen ihr kurzes Leben lang den Gestank der eigenen faulenden Fäkalien ein, die durch Gitterstäbe unter ihre Käfige fallen. Kein Mensch achtet auf ihre artgerechte Haltung oder Lebensansprüche. Sie werden unter grausamen Bedingungen erstickt, erschlagen, mit Strom getötet, vergiftet oder durch Genickbruch umgebracht und häufig lebendig gehäutet.

Vielen modebewussten Menschen ist nicht klar, wie viel Tierqual in einem Pelzkragen oder einem Pelz-Accessoire steckt und wie sehr die Umwelt unter der Produktion von echtem Pelz leidet. Zudem wissen viele Pelzträger gar nicht, dass sie echtes Fell an ihrer Kleidung tragen. Es besteht zwar eine Kennzeichnungspflicht für Echtpelz, doch viele Hersteller halten sich nicht daran. Mangels Kontrollen durch Behörden kann keiner zur Rechenschaft gezogen werden. Die „Produkte“ der gequälten Tiere finden sich als Pelz- oder Fellbesätze häufig an

Jacken, Taschen oder sonstigen Accessoires – manchmal sind sie bunt und „fröhlich“ eingefärbt.

Trotz des EU-Importverbots vom 1. 1. 2009 gelangen zudem immer noch bewusst falsch etikettierte Hunde- und Katzenfelle nach Europa und werden als Kunstpelz verkauft. Dies wird aus Kostengründen so praktiziert, da echtes Fell billiger in der Produktion ist als ein gut gemachter Webpelz. Bereits seit November 2014 gilt: Jedes Kleidungsstück mit echtem Fellbesatz muss den Zusatz im Etikett tragen: „Enthält nichttextile Teile tierischen Ursprungs“. Dieser Satz ist ein Hinweis auf Echtpelz, aber auch auf Daunen, Leder oder Horn, z. B. an Knöpfen.



Kleidungsstücke, die Teile tierischen Ursprungs enthalten, müssen in Europa mit dem Hinweis „Enthält nichttextile Teile tierischen Ursprungs“ gekennzeichnet sein.



Ihre persönliche Anti-Pelz-Kampagne:

- Kaufen Sie niemals ein Pelzprodukt, auch dann nicht, wenn es sich nur um einen Bommel an einer Wollmütze oder einen Pelzbesatz an Stiefeln handelt.
- Achten Sie beim Kauf von Kleidung auf vermeintliche Kunstfelle an Kapuzen, Krägen oder auf Mützen.
- Achten Sie bei Accessoires wie z.B. Schlüsselanhänger oder Modeschmuck auf Pelzbesätze.
- Es gibt keine Kennzeichnungspflicht für Echtpelz, verlassen Sie sich also nicht auf die Materialangaben.
- Zeigen Sie Händler, die echten Pelz als Kunstpelz ausgeben, bei Verbraucherschutzverbänden an.
- Achten Sie bei Accessoires wie z. B. Schlüsselanhänger oder Modeschmuck auf Pelzbesätze.
- Tragen Sie keine alten Pelzartikel – jedes öffentlich getragene Teil macht Pelz „salonfähig“.
- Klären Sie auf – informieren Sie Freunde, Familie und Bekannte über die schlimmen Hintergründe des Pelztragens.



Tel 089 63 89 30 20
 Bajuwarenring 10
 82041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de

Kleintierklinik mit Schwerpunkt auf Hunde & Katzen

Unsere Fachgebiete:
 Anästhesie, Chirurgie, Zahnheilkunde, Innere Medizin, Neurologie, Radiologie, Reproduktionsmedizin, Augenheilkunde, Dermatologie, sowie Allgemeine Vorsorge

Unser Tierärzteteam.
 Seit 25 Jahren aus Leidenschaft für Tiere.
Menschlich. Professionell. Wertschätzend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Termine Mo-Sa nach Vereinbarung.
 Ganzjährig 24-Stunden-Notdienst



**Tierklinik
Oberhaching**

- Unterstützen Sie Unterschriftenaktionen, wie beispielsweise die des Deutschen Tierschutzbunds. www.tierschutzbund.de/aktion/kampagnen/artenschutz/anti-pelz-kampagne/#MeinStyleIstPelzfrei

So unterscheidet man echten Pelz von Kunstpelz:

- Beim Reinpusten bewegen sich echte Haare im Luftstrom.
- Bei Echtpelz ist unter den langen Haaren weiche Unterwolle zu sehen.
- Wenn man die Haare auseinanderzieht, ist darunter glattes Leder zu erkennen – bei Kunstpelz erkennt man einzelne verwebte Fäden.
- Wenn man ein paar Haare verbrennt, schrumpft Kunstpelz zu Plastikklümpchen zusammen und riecht synthetisch. Echtpelz riecht nach gekokeltem Horn – ähnlich wie ein menschliches Haar, das verbrennt.



Der „vernünftige Grund“:

Zweck des Tierschutzgesetzes ist es, „aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen.“

Tierschutzgesetz § 1: Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schaden zufügen.“

Tiere aus rein wirtschaftlichen Gründen massenhaft zu vernichten, wie in der Pelztierbranche, ist kein „vernünftiger Grund“. Dennoch geschieht es tagtäglich ungestraft.


RP II
Proeller & Pradler

Steuerberater PartG mbB

 Schertlinstraße 18
 81379 München
 Tel. 089 | 71 04 89-10
 Fax 089 | 71 04 89-11
 www.rp2.info
 kontakt@rp2.info

Tier & Co. herzlich willkommen

Stellenangebot

Der Tierschutzverein München e.V. setzt sich aktiv für Tiere in München und der Region ein. Dabei verstehen wir Tierschutz nicht als eine vom Menschen losgelöste Aufgabe - denn mit nahezu jedem tierischen Schicksal ist auch ein menschliches verbunden. Unser Dienst am Tier ist somit immer auch ein Dienst am Menschen.

Zur Führung unseres Teams im Münchner Tierheim suchen wir

eine geschäftsführende Tierheimleitung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Verantwortlichkeit für die Aufnahme, Pflege, Versorgung und Vermittlung von jährlich rund 8.000 Tieren
- Personalführung eines Teams von rund 60 Mitarbeitern (fachlich und disziplinarisch),
- Verantwortlichkeit für den Dienstplan
- Halter/in des Sachkundenachweises nach §11 TierSchG
- Zusammenarbeit mit den Behörden (Kreisverwaltungsreferat / Veterinäramt)
- Planung und Überwachung von Sanierungs- und Baumaßnahmen der Tierunterkünfte,
- Beschwerdemanagement
- Pressearbeit: Repräsentation des Tierheims nach innen und außen
- Begleitung der anstehenden Baumaßnahmen unter Berücksichtigung der artgerechten und tierschutzrechtlichen Vorgaben.

Ihre Qualifikation:

- Idealerweise verfügen Sie über ein abgeschlossenes Studium der Tiermedizin
- oder sind ausgebildete(r) Tierpflegermeister(in)
- Erfahrungen im Bereich der Personalführung sowie beim Erstellen von Dienstplänen,
- sehr gutes Ausdrucks- und Sprachvermögen in Wort und Schrift
- selbständige, strukturierte, eigenverantwortliche und vorausschauende Arbeitsweise,
- fundierte MS Office Kenntnisse
- freundliches und souveränes Auftreten gegenüber Mitgliedern, Förderern und Besuchern

Wenn Sie Interesse haben, bei einem gemeinnützigen Verein mitzuwirken, ein tierliebender Mensch sind und den Tierschutzgedanken in sich tragen, dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (ausschließlich als pdf-Datei per E-Mail und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen) bitte an folgende E-Mailadresse: vorstand@tierschutzverein-muenchen.de.

Der Tierschutzverein nimmt jedes Jahr um die 1.000 Not leidende Igel auf. Sie werden tierärztlich behandelt, aufgepäppelt und gesund wieder ausgewildert (Foto links). Im Herbst kann für junge Igel eine Zufütterung sinnvoll sein – zum Beispiel mit hochwertigem Katzenfutter, gemischt mit etwas Haferflocken oder Weizenkleie (Foto rechts).

Fotos: privatbay



Igel in Gefahr – so können Sie helfen

In Bayern stehen die stacheligen Säugetiere seit 2017 auf der Vorwarnliste gefährdeter Arten.

Schuld an der Notlage der Igel sind hauptsächlich der zunehmende Klimawandel und mangelnde Lebensräume. Wegen immer milder und kürzer werdenden Wintern und steigenden Temperaturen erwachen Igel immer früher aus dem Winterschlaf und finden dann – völlig ausgehungert – zu wenig Nahrung. Auch wir Menschen machen dem Igel das Leben schwer, indem wir unsere Gärten immer mehr gestalten und immer weniger Natur bestehen lassen. Damit nehmen wir Igel wichtigen Lebensraum. Zudem kommen viele Igel im Straßenverkehr oder auf Baustellen um. Mit unseren Tipps können Sie den kleinen Stacheltieren helfen.

Igelschutz im Herbst

Mit einem igelfreundlichen Garten und durch Zufütterung kann jeder helfen, Igel sicher über den Winter zu bringen. Tagsüber verstecken sich Igel im Herbst gern in Kompost- oder Reisighaufen oder einer Hecke. Da aufgehäufte Gartenabfälle ein ideales Quartier für den fünf- bis sechsmonatigen Winterschlaf der Tiere sind, lässt man diese am besten liegen. Werden sie dennoch entfernt, sollte man zunächst prüfen, ob ein Igel sich dort eingerichtet hat.

Laubsauger sollten tabu sein! Sie könnten zur Gefahr werden und kleinere Igel einsaugen und töten. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die Igel als Nahrung dienen. Stattdessen greift man besser zu Rechen und Harke.

Auch Mähroboter sind ein „No-Go“! Sie könnten Igel, insbesondere wenn sie nachts unterwegs sind, schwer verletzen oder töten. Da Igel bei ihrer Nahrungssuche weite Strecken zurücklegen, sollte ein igelfreundlicher Garten immer Durchgänge zu anderen Gärten bieten.

Igelmännchen beginnen je nach Witterung ab Anfang Oktober mit dem Winterschlaf. Es folgen die Weibchen, die nach der Jungenaufzucht mehr Energie aufnehmen müssen. Jungigel ziehen sich noch später in den Winterschlaf zurück und laufen manchmal noch nach Frosteinbruch herum. Um durchzuhalten, müssen sie sich bis dahin ausreichend Fettreserven anfüllen und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm erreichen, damit sie ihren ersten Winter überstehen.

Igeljungtiere, die im Oktober dieses Gewicht noch nicht erreicht haben, benötigen aber trotzdem noch nicht zwingend Hilfe. 70 bis 80 % der Igel werden erst im August und September geboren. Sie brauchen natürlicherweise etwas Zeit, um ihr Winterschlafgewicht zu erreichen, nehmen aber bei gutem Futterangebot rasch zu.

Im Herbst kann für junge Igel auch eine Zufütterung durch den Menschen sinnvoll sein. Dabei sollte man auf eine artgerechte Fütterung achten, etwa mit hochwertigem Katzendosenfutter

mit mindestens 60 % Fleischanteil, gemischt mit etwas Haferflocken oder Weizenkleie. Milch, rohe Eier und Essenreste sind dagegen ungeeignet.

Welcher Igel braucht Hilfe?

Igel, die krank, verletzt oder bei Wintereinbruch stark untergewichtig sind, brauchen allerdings Hilfe von Experten. Hilfsbedürftige Igel erkennt man daran, dass sie abgemagert erscheinen oder sich apathisch verhalten. Bevor ein Igel aber vorschnell in Pflege genommen wird, sollte man das Tier erst einmal beobachten und zunächst bei uns im Tierschutzverein um fachlichen Rat fragen. Denn wenn Igel nicht verletzt oder krank erscheinen bzw. stark von Parasiten wie Flöhen, Zecken oder Fliegenlarven befallen sind, sind sie draußen in ihrer natürlichen Umgebung am besten aufgehoben. Der gesunde Igel ist ein Wildtier, er gehört nicht in Menschenhand.

Bereits ab etwa dem 25. Lebensstag begeben sich junge Igel ohne den Schutz der Mutter allein auf Futtersuche. Dies wird vielen zum Verhängnis, denn die kleinen Stacheltiere werden häufig für hilfsbedürftig gehalten, obwohl sie es gar nicht sind. Ohne Not werden die Tiere in Schachteln mit Laub gesetzt, mit Katzenfutter versorgt und auf diese Weise in guter Absicht, aber ohne jegliche Sachkenntnis schlimmstenfalls totgepflegt. Andererseits werden im Sommer verletzte oder kranke Igel, weil sie ja mit ihrem Körpergewicht über den berühmt-berüchtigten 600 g liegen, nicht beachtet und sie versterben.

Merkmale des kranken Igels:

- Die Form kranker Igel ist walzenförmig.
- Sie haben oft eine auffällige Nackenfalte.
- Die Augen liegen tief in den Höhlen, werden oft nur schlitzförmig geöffnet.
- Die Nase ist meist trocken.
- Die Körpertemperatur kann kühl sein.
- Der Gang kranker Igel ist langsam, mehr wackelig oder sie liegen und stehen nicht auf.
- Kranke Igel rollen sich kaum ein und schnell wieder aus, wirken zahm.
- Die Stacheln liegen an und werden kaum aufgestellt.
- Der Kot kranker Igel ist weich, manchmal grünlich schleimig oder blutig.

Tip: Sollten Sie einen Igel tagsüber sehen, beobachten Sie ihn zunächst aus sicherer Entfernung. Nur verwaiste Igelsäuglinge, verletzte oder kranke Igel sind wirklich hilfsbedürftig. Kranke oder verletzte Igel erkennt man sofort daran, dass sie am Tag herumliegen, mager sind und sich apathisch verhalten. Weitere Informationen über Igel bieten wir Ihnen auf der Homepage des Münchner Tierschutzvereins (www.tierschutzverein-muenchen.de) und gerne auch persönlich durch unsere Tierschutzinspektoren, Tel. 089 921000-14 oder durch unsere Wildtierpfleger, Tel. 089 921000-76.

Katzen-Rettungsaktion in Messiewohnung

Dieser Inspektoren-Einsatz hatte es in sich: Großflächige Spinnennetze, die wie verstaubte Vorhänge bis zur Mitte der Räume reichten und Müllberge bis fast zur Decke. So fanden die Inspektoren des Münchner Tierschutzvereins Anfang August 2021 eine Messie-Wohnung vor, in der drei vernachlässigte Katzen lebten.

Schon seit Jahren hatten sich Nachbarn über penetranten Gestank beschwert, aber auch über massenhaft vorhandene Spinnen, die in ihren eigenen Wohnungen aus den Lüftungsschächten krochen und an den Wänden krabbelten. Die Eigentümerin der Wohnung verweigerte das Betreten der Wohnung und erst nach einem langen Gerichtsprozess war eine Räumung im Beisein der Polizei und die Suche nach den Katzen möglich. Hätten die Behörden geahnt, welche entsetzlichen Zustände hinter den verschlossenen Türen herrschten und dass dort Haustiere leben mussten,



In Schutzanzügen suchten die Tierschutzinspektorinnen zwischen Müll und Unrat nach den kranken Katzen.



Das einzige Katzenklo für drei Katzen war zugemüllt mit Unrat. Die Tiere mussten Kot und Urin irgendwo auf den Müllbergen absetzen.

wäre der Zugriff im Hinblick auf das geltende Tierschutzgesetz wahrscheinlich früher gelungen.

Die drei Inspektorinnen des Münchner Tierschutzvereins Andrea Bachmann, Brigitte Mitterhuber und Lydia Schübel hatten Mühe, sich Zugang zur Wohnung zu verschaffen. Die Wohnzimmertür war nur mit viel Schubkraft gegen den Berg aus Müll und Unrat weit genug zu öffnen, dass sich eine Person hineinschieben konnte. Kaum drinnen kam den Tierschützerinnen sofort eine dreifarbige, zerzauste Katze entgegen. Mauzend war sie über den aufgetürmten Müllberg gekrochen, als sie Geräusche gehört hatte. Erschöpft kletterte das entkräftete Tier der ersten Inspektorin, die hereinkam, in die Arme. Jule, wie das Katzenmädchen später im Tierheim genannt wurde, litt unter Maulherpes und massiver Entzündung der Zähne. Deshalb hatte das arme Tier starke Schmerzen und konnte nicht mehr fressen. Sie war bis auf die Knochen abgemagert.

Im Hintergrund huschten zwei weitere Katzen in ein Versteck hinter der Heizung auf der anderen Seite des Müllbergs. Geduckt mussten die drei Inspektorinnen über den Berg aus Unrat klettern und aufpassen, dabei nicht von den Spinnweben verhüllt zu werden. Mit sanftem Zureden und geübten Händen konnten schließlich auch die Katzen Sally und Cindy gesichert werden. Auch diese beiden verwaahlten Katzen waren gesundheitlich nicht im besten Zustand und brauchten tierärztliche Hilfe. Sie hatten Entzündungen im Maul und waren von Parasiten befallen.

Die drei Samtpfoten haben sich inzwischen von ihren Strapazen erholt und mussten nicht mehr zurück in diese völlig vermüllte Wohnung einer Tierhalterin, die leider am Messie- und Vermüllungs-

syndrom litt. Stattdessen suchten wir ein neues, wunderschönes Zuhause für das Trio. Cindy und Sally wurden zusammen vermittelt. Für die schon 17-jährige Katzenseniorin Jule bevorzugten wir einen Einzelplatz, wo für die betagte Samtpfote viele Streicheleinheiten und Ruhe garantiert waren.



Mit letzter Lebenskraft kroch das völlig abgemagerte kranke Kätzchen seinen Rettern in die Arme.



Diese beiden geretteten Katzen litten unter Parasitenbefall, Entzündungen im Maulbereich, verfaulten Zähnen und waren völlig verängstigt.

Der Katzennetz - Spezialist



Schnelldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling!
Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten,
mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Faltenbacher Netze ab 2,50 € m²
www.katzenetze-muenchen.de

Tel. 089/13 25 58 u. 01 70/898 76 33

Rund um die Katzenkastration

Leider gibt es noch immer Tierhalter, die ihre Katze nicht kastrieren lassen wollen. Häufige Gründe: Junge Katzen sind ja so niedlich oder eine Kastration ist zu teuer und risikoreich. Die Tierärztin Dr. med. vet. Martina Kultz-Böhnke, Mitarbeiterin in der Tiermedizinischen GmbH des Tierschutzverein München e.V. informiert über das Für und Wider von Kastrationen, erklärt Operationstechniken und Narkoserisiken bei Katze und Kater – und plädiert für ein behördliches Kastrationsgebot, das zahlreiche Gemeinden schon planen oder praktizieren.

Kastration – was bedeutet das?

Im Gegensatz zur Sterilisation, die bei unseren Haustieren wie Hund, Katze, Kaninchen etc. in der Regel nicht durchgeführt wird, wird bei der Kastration nicht nur der Ei- bzw. Samenleiter durchtrennt. Das heißt, die Tiere werden nicht nur unfruchtbar gemacht, sondern es werden die Keimdrüsen entnommen.

Kastrieren – warum?

Eine Kastration ist meist mit Vorteilen für Tiere und Halter verbunden. Ein Zusammenleben mit unkastrierten Katern ist schwierig, da diese in der Regel ihr Revier geruchsintensiv markieren. Freilebende unkastrierte Kater sind häufiger in Beißereien verwickelt, was auch katzenbesitzende Nachbarn nicht selten erzürnt. Zudem legen sie auf der Suche nach einer Partnerin weite Strecken zurück, wodurch sie unter anderem im Straßenverkehr gefährdeter sind. Da unkastrierte Katzen in kurzen Abständen rollig werden, sind auch sie kastriert leichter zu halten. Nicht zuletzt wird so eine Erkrankung der Geschlechtsorgane im Alter vermieden.

Operation und Kosten

Bei den männlichen Tieren ist die Kastration, wenn die Hoden komplett abgestiegen sind, ein kurzer Eingriff, es muss lediglich das dünne Gewebe über den Hoden eröffnet werden. Bei den weiblichen Tieren dagegen muss die Bauchhöhle eröffnet und die Eierstöcke hinter den Nieren aufgesucht werden. Eine Vollnarkose ist für den Eingriff bei beiden Geschlechtern notwendig, also muss den Tieren zwölf Stunden vorher der Zugang zu Futter verwehrt werden. Die Kosten für tiermedizinische Behandlungen bzw. von Kastrationen sind in der Gebührenordnung für Tierärzte geregelt. Je nach Art der Durchführung können die Kosten erheblich variieren. Bei älteren Tieren oder Tieren mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko kann eine leichter steuerbare Narkose bzw. eine verstärkte Narkoseüberwachung von Vorteil, aber auch mit höheren Kosten verbunden sein. Es ist daher nicht sinnvoll, sich eine Tierarztpraxis zu suchen, in der der Eingriff besonders kostengünstig durchgeführt wird, sondern Sie sollten zu Ihrem Tierarzt / Ihrer Tierärztin Vertrauen haben.

Hauskatzen werden nach vier bis sechs Monaten geschlechtsreif und bekommen zwei- bis dreimal pro Jahr nach circa 63 Tagen bis zu 8 Junge. Nach sieben Jahren würde ein einziges Katzenpaar eine Katzenpopulation in Millionenhöhe produzieren!

Der beste Zeitpunkt

Bisher werden Katzen und Kater in Deutschland erst mit sechs bis acht Monaten kastriert. Es kommt jedoch vor, dass Katzen schon mit vier bzw. Kater schon mit fünf Monaten geschlechtsreif werden. Möglich ist eine Frühkastration ab der 6. – 8. Lebenswoche, dann sind Katzen jedoch bei der Operation noch nicht durch Impfungen vor Infektionen geschützt. Ein günstiger Zeitpunkt zur Kastration ist daher gegeben, wenn die Grundimmunisierung abgeschlossen ist. Je nach Impfstoff muss dann noch bis zu vier Wochen abgewartet werden, bis die volle Immunität erreicht ist, also sind die Tiere dann ca. vier Monate alt. Bei den meisten der bisherigen Studien, die die gesundheitlichen Auswirkungen der früheren Kastration im Vergleich zur herkömmlichen Kastration vergleichen, sind keine relevanten Unterschiede beobachtet worden.

Kastration von Amts wegen?

Dazu sind die Regelungen in Deutschland uneinheitlich. Insgesamt gibt es heute rund 1000 Städte und Gemeinden mit sogenannten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsverordnungen für Katzen (Stand: Juli 2021). Das heißt: Katzen müssen kastriert werden, wenn sie nicht ausdrücklich zur Zucht eingesetzt werden sollen. In Bayern ist diese Vorschrift derzeit leider nur in Dachau und Pfaffenhofen a. d. Ilm geplant, obwohl die Probleme in anderen Gemeinden und Städten ebenso allgegenwärtig sind wie hier. Meist ist die Kastrationsvorschrift verbunden mit einer Pflicht zur Kennzeichnung der Tiere. Gerade für ländliche Gegenden ist eine gesetzliche Regelung von Bedeutung, denn auf vielen Bauernhöfen vermehren sich Katzen immer noch ungeregelt. Häufig wird die Meinung vertreten, das wäre in der Natur ja auch so und reguliere sich sowieso von allein. Mitnichten!

Katzenkastration gegen unkontrollierte Vermehrung

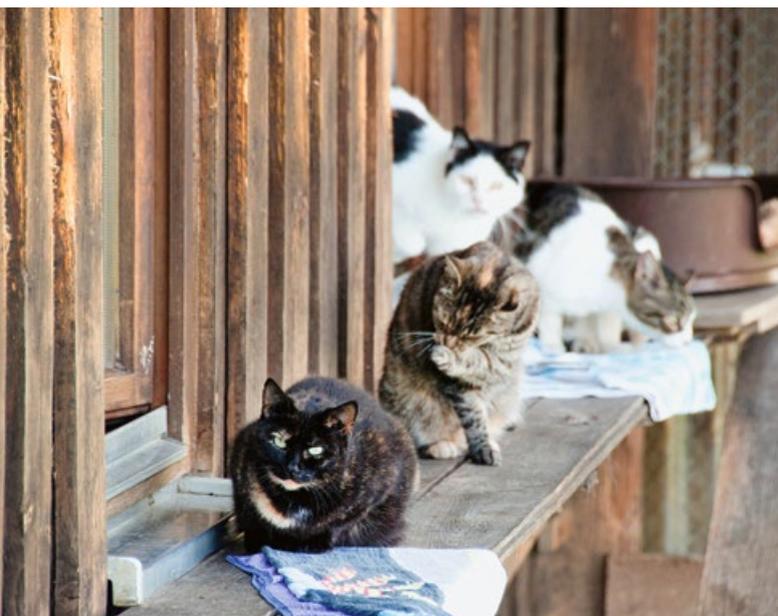
Wildkatzen bekommen ihren Nachwuchs der Umwelt angepasst: bei großen Revieren mit gutem Nahrungsangebot gibt es viel Nachwuchs, bis zu zweimal im Jahr sechs Welpen – wenn kein großes Nahrungsangebot besteht dagegen wenig Nachwuchs, im Frühjahr einmalig zwei oder keine Welpen, dann müssen nicht so viele Welpen verhungern. Bei unse-



ren Hauskatzen gibt es diese Steuerung nicht, sie können unabhängig von den Umweltbedingungen dreimal im Jahr Nachwuchs bekommen. Wenn schon die Mütter durch Inzucht und mangelhafte Ernährung immungeschwächt sind, leidet auch der Nachwuchs häufig an Parasiten, Katzenschnupfen, Katzensenke und vielem anderen. Sollten die Tiere nicht schon im Welpenalter sterben, wandern sie häufig zu den Nachbarn ab. Oft werden dann Tiere einfach zum nächsten Tierschutzverein gebracht, der die kranken Tiere erstmal pflegen und aufpäppeln muss, was häufig nicht zuletzt mit hohen Kosten verbunden ist.

Kastration rettet Katzenleben

Viele Bauernhöfe verschenken die Katzenbabys auch oder verkaufen sie für nur wenige Euro. Jede tierärztliche Behandlung kostet dann mehr als der Anschaffungspreis für die Tiere. Für viele ist das leider ein Grund, eine Katze, die aufgrund einer Krankheit Kosten verursachen würde, lieber einschläfern zu lassen und sich eine neue zu holen. Das ist nicht nur ethisch mehr als fragwürdig, sondern auch ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz. Es ist also auf jeden Fall wichtig, gerade in Bayern für ein Kastrationsgebot für Katzen einzutreten!



Auf dem Gnadenhof des Münchner Tierschutzvereins leben auf einem großen, aber eingezäunten sicheren Areal halbwilde Katzen, die sich nicht mehr an ein Leben in Wohnungen gewöhnen können. Foto: Knop

Katzenschutzverordnung: Kastrieren, kennzeichnen, registrieren

Im Jahr 2020 lebten rund 15,7 Millionen Katzen in den deutschen Haushalten. Was auch immer der Grund für den Nachwuchs sein mag, das Angebot an Katzen übersteigt bei Weitem die Nachfrage. Rund 1.700 Katzen werden pro Jahr im Tierheim München abgegeben, weil sich ihre Besitzer nicht mehr um sie kümmern können oder wollen. Laut Schätzungen werden rund 70.000 Katzen jährlich ertränkt, erschlagen oder zu Tode gequält. Tausende von Katzen werden pro Jahr in Deutschland in Wald und Feld abgeschossen. Ebenso viele fallen dem Straßenverkehr zum Opfer. Manche Tierhalter setzen ihre Tiere aus, weil sie annehmen, dass sich dort jemand ihrer annimmt oder die Tiere sich selbst versorgen können. Oft werden diese Tiere zu Streunern, müssen hungern und frieren, leiden an Krankheiten, werden überfahren oder für Versuchslabors eingefangen – und sie vermehren sich unkontrolliert. Allein in der Stadt München leben Hunderte von Streunerkatzen, von denen der Münchner Tierschutzverein rund 600 Tiere jährlich auf eigene Kosten von ehrenamtlichen Helfern an ausgewiesenen Plätzen füttern lässt. Die Katzen werden beobachtet und gegebenenfalls von eigenen Tierärzten behandelt oder kastriert. In den meisten Fällen werden die Streunerkatzen wieder ausgesetzt, denn sie lassen sich nicht mehr an ein Leben in geschlossenen Räumen gewöhnen. Insgesamt existieren heute rund 1000 Städte und Gemeinden mit sogenannten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsverordnungen zum Schutz von Katzen (Stand: Juli 2021). Zuständigkeitsverordnungen auf der Basis § 13b Tierschutzgesetz existieren in folgenden Bundesländern: Baden-Württemberg, Bayern (geplant in Dachau und Pfaffenhofen a. d. Ilm), Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Kennen Sie unsere Website?

Finden Sie schnell und einfach alles, was Sie über den Verein, unsere Tierschutzarbeit in München sowie das Münchner Tierheim wissen müssen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei:
www.tierschutzverein-muenchen.de



Hühner-Rettung 2021

Schenken Sie Legehennen ein zweites Leben

Millionen von Legehennen führen in Tausenden bayerischen Geflügelzuchtbetrieben ein erbärmliches Dasein. Auf engstem Raum, bei Kunstlicht und ohne frische Luft, müssen die speziell gezüchteten Hybridhühner unter völlig artfremden Bedingungen jeden Tag ein Ei legen. Hybridhühner sind spezielle Hochleistungszüchtungen, die ausgesprochen viele Eier legen, nämlich bis zu 320 Stück im Jahr. Die typischen Haushuhnrasen bringen es unter artgerechten Bedingungen hingegen im Schnitt nur auf 180 bis 200 Eier jährlich. Hybridhühner stellen das Eierlegen nach dem zweiten Jahr komplett ein. Haushühner hingegen legen oft auch noch im dritten Jahr, allerdings deutlich weniger.

Meist schaffen Hühner diesen täglichen Legezwang nur ein bis eineinhalb Jahre. Dies hängt, neben der tierquälerischen Haltung, damit zusammen, dass die Hennen nach zehn bis zwölf Monaten in die Mauser kommen. Während dieser hormonell bedingten Ruhepause, in der sich sowohl der Legeapparat als auch das Federkleid erneuert, legen die Tiere weniger Eier. Aufgrund der verringerten Wirtschaftlichkeit werden die Legehennen zu diesem Zeitpunkt in der industriellen Produktion ausgetauscht, geschlachtet und als Suppenhühner verkauft oder zu Tierfutter und Brühwürfel verarbeitet.

Mit ganz viel Glück aber werden unproduktiv gewordene Legehennen von Geflügelbetrieben mit Herz für ihre Tiere immer häufiger ausgestallt und an geeignete private Tierfreunde vermittelt. Oft auch über den Verein „Rettet das Huhn“ (www.rettet-das-huhn.de), der sich seit 2007 bundesweit um ausrangierte Legehennen kümmert, sie bei kooperierenden Betrieben einsammelt und an Hühnerpaten weitervermittelt, die sich bewerben und artgerechte Haltungsmöglichkeiten nachweisen müssen.

Auch der Münchner Tierschutzverein übernimmt mehrmals im Jahr ausgestallte Legehennen, wie beispielsweise dieses Jahr im Mai und Juli. Insgesamt 60 Legehennen konnte bei dieser Aktion ein zweites Leben geschenkt werden. Die Massentierhaltung hatte gravierende Spuren bei den Tieren hinterlassen. Viele Hennen mussten ganz langsam an Körnerfutter und an Freilauf gewöhnt werden. Anfangs sind einzelne Tiere sogar aggressiv aufeinander losgegangen – auch das eine Folge ihrer Massenhaltung ohne artgerechte Sozialkontakte und Bewegungsfreiheit. Dank ausdauernder Pflege erholten sich die ausgebeuteten Hühner langsam und wurden fit für ein artgerechtes Hühnerleben und konnten wieder toben, picken und gackern, ihre Umgebung erkunden, Würmer aus dem Boden ziehen und im Sand baden. Zu vermitteln waren Ende Juli noch drei braune und 31 weiße Hühner.

Als Faustregel gilt: Glückliche Hühner legen mehr Eier. Glücklich sind Hühner aber nur dann, wenn sie artgerecht, mit Rücksicht auf ihre Bedürfnisse gehalten werden. Zum Hühnerg Glück gehört auch, dass eine Hennenschar immer mit einem Hahn gehalten werden sollte. Der legt zwar grundsätzlich keine Eier, trägt aber ganz wesentlich dazu bei, dass sich die „Damen“ wohlfühlen.

Wer sich um ausgestallte Legehennen bewerben möchte, kann sich gerne bei unseren Wildtierpflegern unter der Tele-

fonnummer: 089 921000 76 oder per E-Mail an: wildtiere@tierheim-muenchen.de erkundigen. Wer möchte, kann sich auch beim Verein „Rettet das Huhn“ über Vermittlungsvoraussetzungen und Termine informieren: Link: <https://www.rettet-das-huhn.de/termine/>

Bei der Ausstellung junger Legehennen ist Vorsicht angesagt, sie könnten schwer verletzt werden

Gefahr von Brüchen und Auskugeln: Beim Sitzen auf Stangen krallen sich die Füße von Hühnern automatisch um die Stange. Beim Herausziehen versuchen sich die Legehennen festzuhalten und können sich so Gelenke auskugeln oder Knochen an Brust und Flügeln brechen. Der Haltegriff muss mit Vorsicht gelöst werden.

Atemnot beim Tragen: Hühner haben kein Zwerchfell, wodurch ihre Organe ungehindert in Richtung Kopf rutschen und die Atmung behindern, sobald sie gedreht werden. Hühner müssen deshalb immer aufrecht getragen werden.

Beine werden überlastet: Hühnerbeine sind auf Druck, nicht Zug ausgerichtet. Daher werden Gelenke und Sehnen beim Tragen mit hängendem Kopf überlastet.

Quelle: Schweizer Bauernzeitung



Nach rund zwei Jahren erholt sich die gerettete junge Legehenne von ihren Strapazen als Hochleistungshuhn.



Brahma-Hahn Oschi steht stolz mitten in seiner neuen Hennengruppe, die in unserem Tierheimgehege neu leben lernt.

Vermittlungserfolge

HAPPY END FÜR LILO

Seit einem Jahr hat die blinde Katze Momo ein wunderschönes Zuhause gefunden, aus dem wir kürzlich Post bekommen haben – und heißt jetzt Lilo. So sieht eine glückliche Katze aus!

Hallo liebes Tierheim,
im Juli 2020 habe ich die blinde Momo bei Ihnen adoptiert. Da Sie meinten, die Pfleger würden sich sehr über Bilder von ihr freuen, kommt hier mein Update: Lilo (so heißt sie jetzt) ist sehr glücklich. Sie frisst, hat schon gut zugelegt und ganz flauschiges Fell bekommen. Sie ist sehr anschmiegsam, schläft jede Nacht bei mir im Bett und dreht tagsüber richtig auf. Sie spielt wahnsinnig gerne, auch mal alleine mit ihrem Lieblingsspielzeug. Mindestens zweimal am Tag klettert sie auf meine Schulter und reibt sich intensiv an mir, sie ist schon das Highlight jeder Videokonferenz. Immer wieder kaufe ich ihr neues Spielzeug und probiere viel mit ihr aus. So habe ich ihr in den vergangenen Monaten einen individuellen Kratzbaum gebaut. Ich bin nach wie vor stolz auf meine kleine Prinzessin und bin einfach sehr glücklich mit ihr. Noch einmal vielen Dank für Ihr Vertrauen. Viele Grüße und alles Gute
Franziska

Katze Lilo hat einen eigenen Instagram Account:
<https://www.instagram.com/lilo.theblindcat/> (Bild links) und Lilo ist sehr glücklich. Sie hat gut zugelegt und ganz flauschiges Fell bekommen. Sie ist sehr anschmiegsam und schläft jede Nacht bei mir im Bett. (Bild rechts)



Auf dem Balkon verbringt Lilo mittlerweile mehrere Stunden am Stück. Wenn sie nicht raus darf, quengelt sie.



Sabrinos

Liebe Tierfreunde!

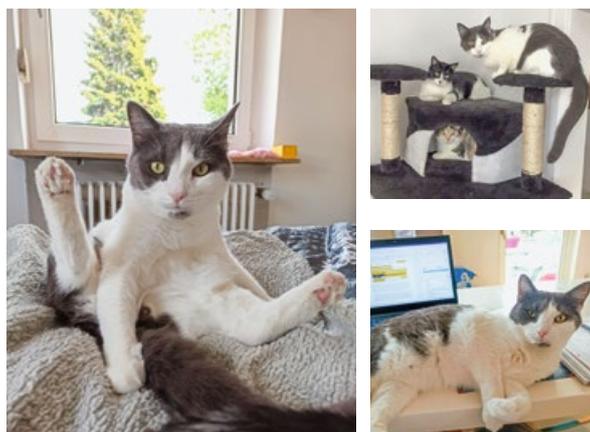
Am 18.01.2015 habe ich den jungen Kater Sabrinos aus dem Münchner Tierheim adoptiert. Seitdem ist viel Zeit vergangen, und Sabrinos wurde am 21.05.2021 sieben Jahre alt, eine sehr besondere Zahl. Zu diesem besonderen Anlass möchte ich euch persönlich danken, mir diesen lieben Kater anvertraut zu haben und ihm ein Zuhause geben zu dürfen.

Sabrinos hat sich über die Jahre toll entwickelt und lebt mit Frau Miezl und Mister Marley (ein spanischer Straßenkater) in einer Katzen-WG. Besonders mit seinem Kumpel Marley versteht er sich gut, die beiden sind ein Herz und eine Seele. Sabrinos ist gemütlich, aber spielt gerne immer noch wie ein junges Kätzchen. Er mag am liebsten Fisch zum Fressen und hat eine besondere Ausdauer darin, nach Leckerlis zu maunzen. Aber auch sonst zeigt er sich gesprächig und antwortet oft, wenn man seinen Namen sagt und mit ihm spricht.

Besucher begrüßt und verabschiedet er sehr gerne vor der Wohnungstüre, weiter möchte er aber nicht. Bei schönem Wetter ist er aber gerne mit seinen Katzenfreunden auf dem Balkon. Sabrinos ist um kein Foto verlegen und „hilft“ mir immer fleißig bei meinen Studienarbeiten. Er wird sehr gerne und ausgiebig gekraut, auch die Fellpflege genießt er besonders, im Gegensatz zu den anderen beiden Katzen. Er gibt auch gerne ein Küsschen und legt einem seine Pfote in die Hand, wenn man sie hinhält.

Kurzum: Sabrinos gibt einem sehr viel Liebe zurück. Er ist ein so lieber und toller Kater! Dafür möchte ich Danke sagen und kann nur jeden dazu ermuntern, einem Tier aus dem Tierheim eine Chance auf ein neues, liebevolles Zuhause zu geben! Anbei noch ein paar Bilder von Sabrinos und seinen Katzenfreunden.

Liebe Grüße,
Michi



Happy End für Taltos

Taltos Vorgeschichte

Dieses „Happy End“ macht uns wirklich ganz besonders glücklich. Es macht uns so glücklich, weil Taltos einer unserer besonders schwer zu vermittelnden Dauersitzer war: Er kam erstmals 2015 zu uns und saß mehrere Jahre im Tierheim, hatte immer nur sehr wenige Interessenten und kam nach einer Vermittlung 2017 wieder zurück ins Heim. Es hatte nicht geklappt im häuslichen Umfeld – sagen wir mal so: Der Bub hat sich ganz schön daneben benommen und die Suche ging von vorn los. Wir haben Taltos niemals aufgegeben. Im Training hat er immer super mitgemacht und tolle Fortschritte erzielt! Seine Probleme waren Leinenaggression und Reaktion auf fremde Personen. Und dann, Anfang 2021, kamen Kalle und Katrin – und von jetzt an, nach fast sechs Jahren sollte sich für Taltos endlich alles zum Guten wenden.

Statt sich einfach einen jungen, unbescholtenen Hund ohne „Makel“ zu suchen, entschieden die beiden sich dafür, einem schon etwas älteren Hund mit Vorgeschichte, Ecken und Kanten und nicht gerade kleinen „Baustellen“ eine Chance zu geben. Dafür nahmen sie langwierige Vermittlungsgespräche und viele nötige Trainerstunden in Kauf. Dafür alleine hätten sie einen Orden verdient. Und dann haben sie unserem Taltos auch noch so ein liebevolles, schönes und gleichzeitig verantwortungsvolles Zuhause geschenkt. Wir könnten nicht glücklicher sein darüber! Von ganzem Herzen DANKE dafür, liebe Katrin, lieber Kalle! Wir wünschen euch noch viele, viele fröhliche und unbeschwerte Jahre mit Taltos!

Deine Leute im Münchner Tierheim



Taltos, halt deine süßen Knoten-Öhrchen steif, die Nase immer hoch und lebe ein wunderschönes Leben mit deiner Familie!

Auch Monate nach der Adoption schickt Kalle uns Fotos seines besten Kumpels und erzählt uns lustige bis tief berührende Anekdoten aus seinem Leben mit Taltos. Hier ein paar Eindrücke:

02.05.2021: Hallo Team Tierschutzverein München,

ich melde mich mal wegen Taltos. Wie drücke ich es am besten aus? Eigentlich mit einem Zitat: „Man bekommt nie den Hund, den man sich vorstellt, sondern immer den, den man braucht“. Taltos passt so was von perfekt zu uns, ich kann es aber nur schwer beschreiben, warum es so ist. Seine Mischung aus kleinen „Macken“, sein Verlangen Neues zu lernen, zu gefallen, fordert uns halt. Dazu kommt seine „Verschmustheit“, sein Bemühen um jedes Lob und und und ...

Wir sind Euch so was von dankbar für Eure Arbeit mit Taltos und dass er unser Leben so sehr bereichert. Heute hatten wir wieder ein Training mit seiner Trainerin Sandra. Vorbeigehen an seinem „Endgegner“ – kein Problem. Selbst wenn er heute nicht ganz so gut drauf war, er hat dennoch gezeigt, was er kann und wie gut wir inzwischen zusammen arbeiten!

26.05.2021: Hallo Tierheim-Team,

ich muss mal was Schönes mit einem unschönen Hintergrund berichten. Am 18.05. wurde bei meiner Frau ein Aneurysma im Kopf festgestellt und sie wurde als Notfall ins Uni-Klinikum gebracht. Taltos hat meine Nervosität/Unruhe natürlich gemerkt und hat auf seine Art versucht mich zu beruhigen – durch „Anschmiegen“ oder Aufforderungen zum Gassigehen usw. und er hat abends immer den Platz „fixiert“ wo meine Frau sonst immer liegt.

Als ich meine Frau und Taltos „Mamma“ abholen konnte (die OP ist gut verlaufen, nun bin ich erst mal Pfleger) ist Taltos regelrecht „ausgefloppt“ vor lauter Freude. Von Winsel- und Quietschlauten, auf den Schoß wollen, auf den Rücken legen, anstupsen usw. – das volle Programm. Ich hatte teilweise schon Angst, dass er einen „Herzkasper“ bekommt. Inzwischen hat er sich etwas beruhigt, lässt aber „sein Frauchen“ nicht aus den Augen. Obwohl eigentlich ich seine „Haupt-Bezugsperson“ bin, zeigt uns sein Verhalten, dass er uns als „Rudel“ anerkannt hat. Taltos ist einfach nur ein Schatz!

27.05.2021: Hallo Tierheim-Team, Taltos ist einfach nur ein Goldstück und als Hilfe zur Reha unersetzbar. Nur ein kleines Beispiel: Heute Nachmittag stand auf dem Reha-Plan Bewegung im Freien. Also mit Taltos und Frauchen raus in die Natur. Nun, da ich so was immer mit kleinen Übungseinlagen verbinde, wirkte Taltos so: Na gut, ich mach es schon. Wenn meine Frau ein Kommando auch nur geflüstert hat – Taltos: Jawohl Chefin, alles was Du sagst mach ich SOFORT!!!! Er ist so was von einfühlsam und fürsorglich.

20.06.2021: Taltos lernt ja wirklich sehr schnell und gern – tja, wir haben etwas gefunden, das Taltos extrem fordert: Schwimmen lernen. Er kann schwimmen, nur traut er sich noch nicht so richtig. Mit Zeit, Ruhe, genug Leckerlis wird das schon!

09.07.2021: In Vorbereitung auf den Urlaub versuchen wir Taltos zum Schwimmen zu bewegen. Er hat ja keine Angst vor Wasser, nur wenn es ans Schwimmen geht ... Kennen wir aber von Alina, erst „nö, nix für mich“ und mit genug Geduld und Ruhe: „SUPER, mit Herrchen schwimmen!!“
Liebe Grüße Kalle und Familie



Taltos ist einfach nur ein Schatz!

Besuch auf der Schwaiger Alm

Am 18. Mai 2021 konnte unsere Tierschutzinspektorin Brigitte Mitterhuber neben einer reizenden Großkaninchenfamilie auch vier Warzenenten und zwei Seidenhähne ins schöne Fischbachau vermitteln. Die neue Heimat ist ein toller Ausflugs-Tipp für Wanderer und natürlich für tierliebe Familien, die auf der Alm ein feines Schmankerl zu sich nehmen möchten und mit Erfrischungsgetränken ihren Durst stillen wollen.

Unsere ehemaligen Heimtiere durften nach einer kleinen Eingewöhnungszeit auch in die extra für sie gesicherten Außenbereiche. Aber selbst in den Wintermonaten lässt es sich für Kaninchen und Co. sehr gut in den Innenräumen der Alm aushalten.

Ein ganz großes Dankeschön an den Wirt Anderl Bittig, der ein neues Zuhause für Tiere und eine bewirtete Alm mit viel Gefühl harmonisch vereint hat. Seine Worte zu seiner verantwortungsvollen Zielrichtung finden Sie auf seiner Homepage unter www.schwaigeralm-online.de/aktuelles.

Einen kurzen Auszug davon finden Sie hier:



Die Schwaiger Alm bei Fischbachau, ein kleines Schmuckstück mit viel Flair.

„Ich bitte Sie daher als Gastronom, Wirt, verantwortungsvoller Arbeitgeber, Gastfreund und Mensch, Rücksicht auf unsere spezielle Form der Bewirtschaftung zu nehmen. Anders als wahrscheinlich alle anderen Gastronomen, die Sie hier in der Urlaubsregion Oberbayern/Österreich oder aus Ihrer Heimat kennen, unterstützen wir rein privat und ohne jede Fördermittel oder Spenden zusätzlich auch die Inobhutnahme kranker, verwaarloster, verstoßener Tiere in unserem Lebenshof. Auf eigene Kosten. Ein Leben lang.“



Die Inneneinrichtung für Kaninchen und Geflügel. Ein gesicherter Außenbereich für unsere Tiere ist natürlich auch vorhanden.

Tiervermittlung über das Flirtportal Tinder „The Purrfect Match“

Unter dem Motto „The Purrfect Match“ startete der Tierschutzverein München zusammen mit der Werbeagentur, „Territory“ eine außergewöhnliche Vermittlungsaktion für Katzen und Hunde aus dem Münchner Tierheim. Los ging die vierwöchige Aktion auf dem Partnervermittlungsportal „Tinder“ am 8. August, dem internationalen Tag der Katze und dauerte rund vier Wochen. Für Katze und Hund wurden jeweils 15 individuelle Profile mit Fotos und Steckbrief eingestellt. Interessenten konnten von Tier zu Tier swipen, für die Tierheimschützerlinge übernahmen Zweibeiner diese Suchfunktion.

„Im Chat werden erste Fragen geklärt, etwa ob die Person einen Garten besitzt“, so die leitende Mitarbeiterin der vereinseigenen Agentur für Öffentlichkeitsarbeit Jill Moss.

Sofern es dann „gefunkt“ hat, wurden die Kandidaten im Beisein von Tierpflegern zum Date ins Tierheim München eingeladen.

Ob die beiden auch tatsächlich perfekt zusammenpassen, entschied sich nach einer intensiven Kennenlernphase.



Tiervermittlung über das Datingportal Tinder: Vielleicht sind für unsere behüteten Tierheim-Schützerlinge die optimalen Liebingsmenschen dabei!

Informatives zum Schluss

Ins Tierheim mit dem MVV:

U4 und U5 bis Max-Weber-Platz oder Tram 25 – Bahnhof Berg am Laim, Stadtbus 190 – Haltestelle Tierheim. S2 Erding bis Riem und dann Stadtbus 190 Haltestelle Tierheim. S8 Flughafen bis Daglfing, Stadtbus 183 bis Haltestelle Tierheim. S6 Zorneding und S4 Richtung Ebersberg oder Grafing, Truderinger Bahnhof, dann mit dem Bus 194. S2 Erding bis Riem und Stadtbus 194 – Haltestelle Tierheim. **Bus 194 fährt nur von Montag bis Freitag bis Haltestelle Tierheim!**

Informatives im Internet

Sie finden uns im Internet unter www.tierschutzverein-muenchen.de Besuchen Sie auch den Link zu unserer Facebook-Seite bequem von unserer Homepage aus. Hier bekommen Sie rund um die Uhr wichtige Informationen über Tiere, das Tierheim und unsere Veranstaltungen.

Haben Sie noch Währungen aus dem Ausland, D-Mark-Scheine oder -Münzen?

Wir nehmen alles an ausländischen Währungen und natürlich gerne die gute Deutsche Mark in Münzen und Scheinen. Sollten Sie Schmuck, Gold, Altgold oder Zahngold haben, auch hierfür haben wir Verwendung. Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 089 921 000 25 oder kommen Sie bei uns vorbei und geben Sie Ihre gesammelten Schätze am

Empfang ab. Es geht auch per Post. Die Adresse lautet: Tierschutzverein München e. V., z. Hd. Petra Strauch, Riemer Straße 270, 81829 München. Wir freuen uns!

Sie vermissen Ihr Tier oder es ist Ihnen ein Tier zugelaufen?

Dann melden Sie sich bitte telefonisch von Montag bis Sonntag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr unter der Telefonnummer 089-921 000 22

Per Post erreichen Sie uns unter: Tierheim München (Vermisstenstelle), Riemer Straße 270, 81829 München – per Mail unter vermisstenstelle@tierheim-muenchen.de.

Fundtiere finden Sie auf der Homepage vom Tierschutzverein München und auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/VermisstenstelleTierheim

WISSEN ZUM ANGEBEN ...

*Bienen stehen auf blau!
Nach neuesten Erkenntnissen lieben Bienen besonders blaublühende Blumen. Da Blumen mit dieser Farbe in der Natur eher geizen, können Freunde des fleißigen Insektes mit Pflanzungen von Blaukissen, Kornblumen, Wilde Malve, Traubenhyazinthen und auch Karpaten-Glockenblumen nachhelfen.
Unsere summenden Bestäuber werden es Ihnen danken!
Übrigens: Weltbienentag ist am 20. Mai!*

Über unsere Mitgliederzeitung:

Announce und Werbung in der Zeitung

Berücksichtigen Sie bitte die Firmen, die eine Werbeanzeige in unserer Zeitung geschaltet haben. Sie unterstützen damit das Erscheinen unseres Heftes.

Haben Sie Interesse an einer Announce in unserem Heft?

Die Auflagenstärke liegt bei 30.000 Exemplaren pro Ausgabe. Unsere Zeitung erscheint vierteljährlich. Ihr Ansprechpartner für Anzeigen ist die Firma Druck und Verlag Zimmermann, Tel. 089 32 18 40-0.

Eine Bitte:

Haben Sie die Möglichkeit, unsere Zeitung für Ihre Kunden, Patienten etc. zum Mitnehmen auszulegen? Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf und senden Ihnen die gewünschte Anzahl an Exemplaren kostenlos zu. Bitte informieren Sie uns unter Telefon: 089 921 000 25 oder per E-Mail an petra.strauch@tierschutzverein-muenchen.de. Sie helfen uns, eine größere Anzahl an Tierfreunden zu erreichen!

Tipp:

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Mitgliederzeitung weiterreichen, z.B. an Nachbarn, Arbeitskollegen, Freunde und Bekannte.

Tierkliniken und Notfallnummern

Leider passiert Schlimmes mit den Haustieren, wenn der normale Tierarzt nicht zu erreichen ist. Oft ist es am Wochenende oder an den Feiertagen. Deshalb haben wir Ihnen einige Notfallnummern von Kliniken zusammengestellt, wobei wir hoffen, dass Sie sie nicht nutzen müssen!

Tierrettung München

Herzogstr. 127, 80796 München
Telefon: 0180-58 43 77 3
24 Std. Notdienst

Münchner Giftnotruf

Telefon: 089-19240

Tierklinik Haar

Keferloher Str. 25, 85540 Haar
Telefon: 089-46 14 85 10
24 Std. Notdienst

LMU

Medizinische Kleintierklinik

Veterinärstr. 13, 80539 München
Telefon: 089-21 80 26 50
24 Std. Notdienst (0176-18 82 88 82 außerhalb der Sprechzeiten)

LMU

Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische

Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089-21 80 76 07 0
24 Std. Notdienst außerhalb der Sprechzeiten:
Vogel (Zier- und Wirtschaftsgeflügel): 0162-25 68 64 2
Wildvögel: 0170-47 29 49 9
Zierfische: 0162-25 68 64 2
Reptilien und Amphibien: 0162-25 68 64 2

Tierklinik Oberhaching

Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching
Telefon: 089-63 89 30 20
24 Std. Notdienst

Tierklinik Ismaning

Oskar-Messter-Str. 6, 85737 Ismaning
Telefon: 089-54 04 56 40
24 Std. Notdienst

Tierärztliche Fachklinik

Industriestr. 6, 82110 Germering
Telefon: 089-84 10 22 22
24 Std. Notdienst

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Dr. Sibylle Lutz
Martin-Empl-Ring 3, 81829 München
Telefon: 089-90 86 70
24 Std. Notdienst

Tierärztliche Fachpraxis für

Vögel & Exoten – Dr. Heike Reball

Inselkammerstr. 1
82008 Unterhaching
Telefon: 089-61 20 88 05
Notdienst täglich 8-20 Uhr:
0173-95 57 71 5

Pferdeklinik München Airport

Ismaninger Str. 102, 85399 Hallbergmoos
Telefon: 0811-99 89 29 10
24 Std. Notdienst

Eichhörnchen Schutz e.V.

Telefon: 0176-55 37 68 64
24 Std. Notdienst

Auffangstation für Reptilien

(Fund- und Abgabetierte)
Kaulbachstr. 37, 80539 München
Telefon: 089-21 80 50 30
24 Std. Notdienst
Mobilnummer für Notfälle:
0177-32 13 15 4
info@reptilienauffangstation.de

Krematorium Tiertrauer

Riemer Str. 268, 81829 München
Telefon: 089-94 55 37 0
(Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr)
0171-61 64 33 0
(Sa 14-18 Uhr, So und Feiertag 10-18 Uhr)



tierisches münchen



**tierschutzverein
münchen e.V.**

www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Vermisstenstelle/Urlaubspaten 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 23
Einkauf 089 921 000 25
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Tierschutzinspektoren 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 21/58
Mitgliederverwaltung 089 921 000 54
Ehrenamtliche 089 921 000 782
Gnadenhof Kirchasch 08122 14 351
Spendenbetreuung/Newsletter 089 921 000 59
Patentbetreuung 089 921 000 780
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 59

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.

vermisstenstelle@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
einkauf@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
nachlassverwaltung@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
info@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
newsletter@tierschutzverein-muenchen.de

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Spenden

Stadtsparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMMXXX

HypoVereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX

VR Bank München Land eG

IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEF10HC

Postbank München

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX

Baustein neues Hundehaus

Stadtsparkasse München
IBAN: DE42 7015 0000 1000 1184 95, BIC: SSKMDEMMXXX

Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“

VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEF10HC

Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf

Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.

Die von uns verwendete Papiersorte besteht aus einer Mischung
aus Recyclingpapier und Papier aus Sekundärfasern.



Tierheim München
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
www.tierheim-muenchen.com

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 41
Sekretariat 089 921 000 35
Tierannahme und -abgabe 089 921 000 44
Fax 089 90 73 20

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH

geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.com
tierheimleiter@tierheim-muenchen.com
info@tierheim-muenchen.com
tiervermittlung@tierheim-muenchen.com

Vermittlungs- und Besuchszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

An Feiertagen ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Annahme von Fundtieren

von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.30 Uhr

Herausgabe von Fundtieren

von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.30 Uhr

Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle

von 17.00 bis 20.00 Uhr
auch an Sonn- und Feiertagen

Spenden Tierheim

Postbank München
IBAN: DE62 7001 0080 0802 9028 02
BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum

Inhaber und Verleger

Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München

Verantwortlicher Redakteur

Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Redaktion

Monika von Tettenborn

Titelfoto

Hansi Trompka - www.jafein-foto.de

Anschrift der Redaktion

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 0, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: info@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de

Gesamtherstellung

Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de

Verantwortlich für Anzeigen

Peter Zimmermann
Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Marita Zsigo, M.Zsigo@druck-zimmermann.de

KÖLLE ZOO

HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

* Gültig bis 31.12.2021 in allen Kölle Zoo Filialen ab einem Einkaufswert von € 30. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebewesen, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
AM WESTKREUZ
STOCKACHER STRASSE 5
81243 MÜNCHEN-PASING

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR

Mit Tierarztpraxis und BARF-Shop

5€
GUTSCHEIN*



KOELLE-ZOO.DE



30 Jahre **AIGNER** IMMOBILIEN

Unsere Spürnasen haben
den perfekten Käufer
für Ihre Immobilie!

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- Über 140 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Alexander Mehstäubl,
Immobilienvertrieb
und Labrador Bruno

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de